74. Jahrgang · Nr. 10 · Oktober 2019

HANDWERKS WIRTSCHAFT

Wir verstehen das Handwerk.
persönlich • nachhaltig • jetzt
Aachener Bank

ZEITUNG DER HANDWERKSKAMMER AACHEN

Mittelstand

Handwerk begrüßt Kurs von Altmaier

Meinung & Hintergrund.....Seite 2

Feuer und Flamme

Fortbildung Restaurator im Handwerk

Nachrichten – Hintergrund .....Seite 3

Preise

Seifriz-Preis und „Fügen im Handwerk“

Nachrichten – Hintergrund .....Seite 4

Neues von Justitia

Datenschutz, illegale Beschäftigung und Verträge

Recht & Steuern ..... Seiten 14 und 15

Starke Partner schützen

Virtuelle Welten und reale Fairness

Versicherungen.....Seite 16

REGION AACHEN

Azubis in Grundschule
Nähmaschinen-Doktoren
Holzbauforschung im BGZ
Social Media für Betriebe

Kammerbezirk..... Seiten 9 - 13

Tag des Handwerks war wieder ein voller Erfolg

Die ganze Arbeit, das Fiebern, die umfassende Vorbereitung: All das hat sich wirklich gelohnt. Der Tag des Handwerks, der bundesweit gefeiert wird, war ein voller Erfolg. Im Bildungszentrum BGE der Handwerkskammer Aachen gab es ein buntes Programm. Handwerk mit allen Sinnen erlebbar machen – das war das Anliegen der vielen fleißigen Helfer. Und das ist auch in jeder Hinsicht gelungen.

„Probieren geht über Studieren. Gerade im Handwerk.“ So lautete das Motto des Tages, an dem Jugendliche und natürlich auch alle anderen Besucher ihre Talente und Neigungen an einzelnen Berufsstationen ausprobieren konnten. Die Nachwuchshandwerker konnten an insgesamt 28 Stationen Handwerk hautnah und in der Praxis erleben. In kleinen, praktischen Aufgaben galt es herauszufinden, welche Potenziale in ihnen schlummern. Die Auswahl an Berufen war groß: Sie reichte von A wie Augenoptiker bis Z wie Zimmerer. Meister, Gesellen, Unternehmer, Ausbildungsmeister und Berater der Handwerkskammer waren ebenfalls vor Ort und standen Rede und Antwort. Sie informierten über Praktikum, Aus- und Weiterbildung sowie berufliche Perspektiven im Handwerk.

Talente-Test, Schul-Contest, Berufsfelderkundung, Aktionen, Gewinnspiel und bestes Wetter: Die Sonne strahlte und mit ihr die zahlreichen Besucher. Der Aktionstag hat das Handwerk ganz nah an die jungen Menschen herangetragen und ihnen sicherlich Chancen und Perspektiven aufgezeigt.

Mehr über den Tag des Handwerks auf den Seiten 6 und 7. ds/Foto: Markus Velten

Mehr Geld für die berufliche Bildung

Aufstiegs-BAföG wird attraktiver. Vorstoß für mehr Begabtenförderung.

Berlin. Das Bundeskabinett hat die von Bundesbildungsministerin Anja Karliczek eingebrachte Novelle des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG) beschlossen. Sie setzt ein weiteres wichtiges Zeichen zur Stärkung der beruflichen Bildung.

Aus Sicht des Handwerks ist es gut, dass Bundesbildungsministerin Anja Karliczek ihre Ankündigungen vom Juni zur Reform des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes rasch umgesetzt hat und jetzt ein entsprechender Gesetzentwurf vom Bundeskabinett beschlossen werden konnte. „Ausdrücklich begrüßen wir, dass die Novelle vorsieht, die berufliche Fortbildung im Rahmen des Aufstiegs-Bafög künftig besser finanziell zu fördern.

Vor allem die Förderung von bis zu drei aufeinander aufbauenden Fortbildungen ist ein wichtiger Beitrag, um die dringend benötigten Fachkräfte zu sichern. Sie ist zudem Ausdruck jener Wertschätzung, die das Fortbildungssystem der höheren Berufsbildung verdient. Damit kommen wir einer gleichwertigen Behandlung der beruflichen und akademischen Ausbildung ein weiteres Stück näher“, sagte ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke.

Für Existenzgründer ist darüber hinaus ein vollständiger Darlehenserlass geplant. Das sei ein gutes Signal, um mehr junge Handwerker zur Betriebsgründung oder -nachfolge zu ermuntern. Schwannecke: „Das ist auch von gesamtgesellschaftlichem Interesse, da in den nächsten Jahren Zehntausende Unternehmensnachfolgen anstehen.“

Um die volle Gleichbehandlung zwischen akademischer und beruflicher Bildung herzustellen, sei es erforderlich, dass alle erfolgreichen Prüfungsabsolventen vom Restdarlehen für die Fortbildungskosten befreit werden. Nach dem Gesetzesentwurf der Bundesregierung müssen Absolventen der höheren Berufsbildung, die keine berufliche Selbstständigkeit anstreben, 25 Prozent ihrer Fortbildungskosten selber tragen und werden damit im Vergleich zu kostenfrei Studierenden benachteiligt.

„Spitzen-Azubis fördern“

Zu dem kürzlich in den Bundestag eingebrachten Antrag „Spitzen-Azubis fördern“ der FDP-Fraktion erklärt Handwerkspräsident Hans Peter Wollseifer: „Es ist zu begrüßen, dass die FDP-Fraktion mit ihrem Antrag ‚Spitzen-Azubis fördern‘ die seit Langem auch vom Handwerk vorgebrachte Forderung aufgreift, die Begabtenförderung in der beruflichen Bildung endlich auf Augenhöhe mit der akademischen Begabtenförderung zu stellen. Insbesondere die Forderung, die finanziellen Mittel deutlich aufzustocken, muss aus Sicht des Handwerks dringend umgesetzt werden.“

Wollseifer frage sich, warum die Bundesregierung im Haushaltsentwurf für 2020 erneut die akademische Begabtenförderung mit 300 Millionen Euro deutlich besser ausstatten wolle als die Begabtenförderung in der beruflichen Bildung, die mit 61 Millionen Euro nur ein Fünftel so viel Mittel erhalte. „Dies ist – vor dem Hintergrund des bereits kostenlosen Studiums – unseren angehenden Meistern nur schwer zu vermitteln“, so der ZDH-Präsident.

Die ideellen Förderangebote der akademischen Begabtenförderungswerke auch für beruflich Qualifizierte zu öffnen, wie es die FDP in ihrem Antrag vorsieht, ließe sich aus Sicht des Handwerks vergleichsweise kurzfristig umsetzen. Von dem daraus resultierenden fachlichen Austausch und der engen Vernetzung beruflich und akademisch Qualifizierter würden die Beteiligten selbst und ihre Betriebe profitieren. Wollseifer: „Wichtig ist jedoch, etablierte Strukturen zu stärken und den Aufbau von Parallelstrukturen zu vermeiden. Die Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung (SBB) und die Handwerkskammern betreuen Stipendiaten in der beruflichen Bildung seit Jahren gut und effizient.“ *red*

INFO

Mit dem AFBG werden Teilnehmer an Maßnahmen beruflicher Aufstiegsfortbildung finanziell unterstützt. Sie erhalten einkommensunabhängig einen Beitrag zu den Kosten der Fortbildung und bei Vollzeitmaßnahmen zusätzlich einkommensabhängig einen Beitrag zum Lebensunterhalt. Die Förderung erfolgt teils als Zuschuss, teils als zinsgünstiges KfW-Darlehen. 2018 wurden rund 167.000 Personen mit AFBG unterstützt. Seit Bestehen des Aufstiegs-BAföGs (früher „Meister-BAföG“) 1996 konnten rund 2,8 Mio. berufliche Aufstiege zu Führungskräften, Mittelständlern und Ausbildern für Fachkräfte von morgen mit einer Förderleistung von insgesamt rund 9,2 Mrd. Euro ermöglicht werden.

G 3342 E · Postversandvertriebsstück · Entgelt bezahlt
VWB Media Service Verlag GmbH · Ritterstraße 21 · 52072 Aachen

KOMMENTAR

Meisterlich qualifiziert

Von Nicole Tomys
stellvertretende Hauptgeschäftsführerin
der Handwerkskammer Aachen

Die Große Koalition hat sich geeinigt: Noch in diesem Jahr soll ein Gesetz zur Wiedereinführung der Zulassungspflicht für zwölf Handwerksberufe verabschiedet werden. Die politischen Entscheidungsträger haben eingesehen, dass die Abschaffung der Meisterpflicht in 53 Gewerken ein Irrweg war, und endlich die vielen Stimmen aus dem Handwerk gehört.

Aber es gibt immer noch viele, die die Sache anders sehen. Jüngst las ich einen Kommentar in einer Tageszeitung. Die Kolumnistin ist der Meinung, dass es ordnungspolitisch sauberer wäre, die Meisterausbildung freiwillig anzubieten, da es ansonsten eine Marktzugangsbeschränkung sei. Der Meister also als zusätzliches Siegel, das Kunden überzeugt.

Ich habe sie dann an Folgendes erinnert: Die HWO-Novelle von 2004 ist gesetzlich so angelegt worden, dass man zur Gründung in den heute zulassungsfrei genannten Gewerken gar keine Qualifikation benötigt. Die Folge war, dass rund 95 Prozent der Unternehmer*innen in diesen Gewerken einen Betrieb gründeten ohne Qualifikation; nur 3,9 Prozent haben eine Gesellenausbildung und 1,2 Prozent eine Meisterprüfung und 0,2 Prozent eine gleichwertige Qualifikation wie ein Meister (Ingenieur oder Industriemeister). Die letztgenannten Zahlen geben den Stand 2018 aus dem Geschäftsbericht der Handwerkskammer Aachen wieder. Bei anderen Kammern dürfte dieser ähnlich sein.

Klar ist, dass eine erlangte Qualifikation nicht vor Fehlern schützt – auch nicht vor schwerwiegenden. Das gilt aber auch für Ärzte, Piloten, Lkw-Fahrer, private Pflegedienste, Landwirte, Rechtsanwälte etc.

Die Redakteurin hielt es für gewagt, dass die in Rede stehenden Gewerke wie zum Beispiel Fliesen- oder Parkettleger gefahrengeneigt sein könnten. Was ist aber, wenn der Parkettleger nicht, wie bei ihr geschehen, die Wasserleitung trifft, sondern eine Gas- oder Stromleitung? Darüber hinaus geht es bei gefahrgeneigt nicht nur um die Gesundheit des Kunden, sondern auch die des Handwerkers.

Soll der Markt alles regeln?

Stichwort Marktzugangsbeschränkung: Warum lassen wir in der Konsequenz dann nicht den Markt entscheiden, wenn Speditionen nicht ausgebildete Kraftfahrer auf Deutschlands Straßen schicken dürfen? Die mit den wenigsten Unfalltoten werden wohl das Rennen bei den Kunden machen, wenn diese eine gewisse ethische Verantwortung in sich spüren. Wollen wir unsere Rechtsangelegenheiten Menschen in die Hände legen, die dafür überhaupt nicht qualifiziert sind? Soll das auch der Markt regeln?

Es gibt auch einen Markt für die Rechte an der Mobilität: den Führerschein. Warum sollen wir alle diese Qualifizierung durchlaufen? Der Markt wird es schon regeln. Es gab schließlich mal eine Zeit, wo er nicht erforderlich war.

Wäre es daher ordnungspolitisch nicht sauberer, die Führerscheinprüfung, Pilotenprüfung, Landwirteprüfung, Rechtsanwaltsprüfung … freiwillig anzubieten? Gute Fahrer, gute Piloten, gute Ärzte, gute Landwirte, gute Rechtsanwälte, gute private Pflegedienste setzen sich durch, ganz ohne Regulierung?

Ich bin der Auffassung, dass wir in Deutschland die Qualifizierung von Menschen aus volkswirtschaftlichen Gründen, ob als Angestellte*r oder als Chef*in möglichst hoch halten sollten, um die Zahl der Fehler möglichst gering zu halten. Letztlich geht es auch bei der Debatte um die Einführung der Zulassungspflicht (Meisterbrief oder die gleichwertigen Qualifikationen wie Ingenieur oder Techniker) um nichts anderes.

@ *nicole.tomys@hwk-aachen.de*

Geprüft: Das Handwerk begrüßt den Kurs von Wirtschaftsminister Altmaier. Foto: fotolia

Eine Strategie für den Mittelstand

Handwerk begrüßt Kurs von Wirtschaftsminister Altmaier

Berlin. Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier stellte jüngst im Bundeswirtschaftsministerium in Berlin seine Mittelstandsstrategie vor. Die Strategie baut auf den Ende August vorgestellten Eckpunkten auf und steht unter dem Leitmotiv „Wertschätzung – Stärkung – Entlastung".

„Wir brauchen jetzt Wachstumspolitik für einen starken Mittelstand. Das gilt umso mehr in Zeiten einer langsamer wachsenden Wirtschaft. Die Dringlichkeit zum Handeln besteht jetzt. Staatskunst ist es, eine Rezession zu vermeiden und jetzt mit kluger Wirtschaftspolitik für Wachstum zu sorgen – mit Entlastungen für den Mittelstand und einem umfassenden Bürokratieabbau. Wertschätzung, Stärkung, Entlastung ist daher der Dreiklang, mit dem ich mit meiner Mittelstandsstrategie die politischen Rahmenbedingungen für den Mittelstand neu justieren möchte.

Wir müssen den Unternehmen mehr Luft zum Atmen geben. Deshalb setze ich mich für eine Unternehmenssteuerreform ein, die eine maximale Unternehmenssteuerbelastung von 25 Prozent für einbehaltene Gewinne beinhaltet. Daneben brauchen wir weitere umfassende Maßnahmen zum Bürokratieabbau. Das Bürokratieabbaugesetz III war ein wichtiger erster Schritt, aber wir dürfen hier nicht stehen bleiben. Wir brauchen weitere Entlastungen beim Thema Aufbewahrungsfristen und eine stärkere Flexibilisierung des Arbeitsmarkts.

Wir sind wie kaum eine andere Volkswirtschaft von einem starken und wertorientierten Mittelstand geprägt. Ich möchte mit meiner Mittelstandsstrategie die starke Stellung des Mittelstands auch in Zukunft sicherstellen", sagte Altmaier.

Zu der vorgelegten Mittelstandsstrategie äußert sich das Handwerk positiv. „Die Mittelstandsstrategie greift die spezifischen Belange und Anforderungen von Handwerk und Mittelstand zielführend auf. Wir begrüßen sehr, dass in der nun vorgelegten Strategie noch über die Eckpunkte hinausgehende weitere Aspekte berücksichtigt werden, die dem Handwerk und Mittelstand wichtig sind wie etwa die Anhebung der Grenze für die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter von 800 Euro auf 1.000 Euro sowie die Anhebung der Ist-Versteuerungsgrenze von 500.000 Euro auf 600.000 Euro. Die angedachte Verkürzung der Aufbewahrungsfrist ist ein längst überfälliger Schritt", sagt der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, Hans Peter Wollseifer.

Mit all diesen Punkten sende der Bundeswirtschaftsminister das klare Signal, den spezifischen Herausforderungen des Mittelstandes Rechnung zu tragen. Das gelte auch für die weiteren Vorhaben der Mittelstandsstrategie. Ein genereller Steuer- und Abgabendeckel sei ein richtiger Ansatz, um gerade lohnintensiven Personenunternehmen Luft zum Atmen zu sichern. Genauso richtig sei, die Beschränkung sachgrundloser Befristungen erneut auf den Prüfstand zu stellen. Wollseifer: „Die Vorschläge für die dringend notwendige Flexibilisierung des Arbeitszeitgesetzes sowie für eine schnelle verwaltungstechnische Umsetzung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes sind weitere wichtige Bestandteile dieser zielführenden Mittelstandsstrategie."

Der klaren Positionierung von Minister Altmaier bereits in den Eckpunkten sei zu verdanken, dass die steuerliche Sanierungsförderung nun integraler Bestandteil des Klimaschutzprogramms 2030 sei. „Neben der geplanten Stärkung des Meisterbriefs bleiben für das Handwerk besonders eine faire Datenökonomie sowie die Unterstützung dabei wichtig, dass der Mittelstand leichter an der Entwicklung von internationalen, europäischen und deutschen Normen und Standards mitwirken kann", so Wollseifer.

Die vorgelegte Mittelstandsstrategie sei Ausdruck einer Wertschätzung der gesamtwirtschaftlichen Leistung des Mittelstandes und der Bedeutung des Unternehmertums für den Wirtschaftsstandort Deutschland. Der Dreiklang aus Wertschätzung, Stärkung und Entlastung, der der Strategie zugrunde liegt, sei die richtige Leitschnur für eine erfolgreiche Mittelstandspolitik. „Das Handwerk erwartet nun von der gesamten Bundesregierung, dass sie den klaren Mittelstandskurs von Minister Altmaier unterstützt und seine Strategie zur durchgängigen Leitlinie für eine mittelstandsgerechte Politik der gesamten Bundesregierung wird. Die vorgeschlagenen Maßnahmen müssen nun zügig angepackt und umgesetzt werden", betont der Handwerkspräsident. *red*

Handwerk ist konjunktureller Stabilitätsanker

ZDH-Präsident Wollseifer plädiert für wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen

Berlin. Das Herbstgutachten, so trüb wie das Wetter? Weltweite Handelskonflikte und der drohende Brexit bremsen die Wirtschaft in Deutschland weiter aus. Die Wissenschaftler korrigieren ihre Prognose bereits nach unten.

„Die deutsche Wirtschaft spürt erheblichen Gegenwind. Vor allem der Außenhandel macht zurzeit Sorgen. Die exportorientierte Industrie gerät immer mehr in Mitleidenschaft durch die globale, vielfach politisch verursachte Unsicherheit, die ihre Ursachen in einer immer stärker protektionistischen Handelspolitik, aber auch den immer noch ungeklärten Brexit-Modalitäten hat.

Lichtblick Binnenkonjunktur

Lichtblick bleibt nach wie vor die Binnenkonjunktur, die gerade auch von den Betrieben des Handwerks maßgeblich gestützt wird. Angesichts der prognostizierten gesamtwirtschaftlichen Konjunktureintrübung ist es daher umso wichtiger, die Bedingungen für ein auch weiter erfolgreich wirtschaftendes Handwerk zu erhalten. Denn nur mit wettbewerbsfähigen Rahmenbedingungen und einer wirtschaftsfreundlichen Politik wird das Handwerk auch künftig konjunktureller Stabilitätsanker in Deutschland bleiben", erklärt Hans Peter Wollseifer zu der veröffentlichten Gemeinschaftsprognose der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute.

Einige Baustellen

Es sei keine Selbstverständlichkeit, dass die positive Entwicklung der Binnenkonjunktur anhalte, so der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH). Die binnenorientierte Wirtschaft sei auf wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen angewiesen, und hier liege weiterhin Vieles im Argen. So

> »Die Ursachen der sich abzeichnenden Abkühlung sind vor allem politischer, nicht konjunktureller Natur. «
>
> Hans Peter Wollseifer
> ZDH-Präsident

fehlten leistungsfähige Verkehrs- und Breitbandinfrastrukturen, eine wettbewerbsfähige Steuerpolitik und eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Sozialpolitik, um nur einige Baustellen zu nennen.

Wollseifer: „Die Ursachen der sich abzeichnenden Abkühlung sind vor allem politischer, nicht konjunktureller Natur. Daher besteht auch kein Bedarf an konjunkturpolitischem Aktionismus einschließlich einer Infragestellung der ‚schwarzen Null'! Stattdessen brauchen wir eine Politik, die den Betrieben und Unternehmen Luft zum Atmen und wirtschaftlichen Agieren lässt und dies nicht durch immer neue, zusätzliche Vorgaben, Regelungen und Belastungen einengt."

Weg zu mehr Wachstum

Die jüngst vorgestellte Mittelstandsstrategie von Bundeswirtschaftsminister Altmaier (siehe Artikel oben) zeige den einzig erfolgversprechenden Weg zu mehr Wachstum auf. „Ein leistungsfähiger Mittelstand ist und bleibt die beste Gewähr dafür, dass Deutschland inmitten globaler Turbulenzen ein leistungsstarker Standort mit hoher Wertschöpfung, attraktiven Arbeitsplätzen und großem Wohlstand bleibt", so der Handwerkspräsident. *red*

HANDWERKS WIRTSCHAFT

Das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerkskammer für die Region Aachen
Gegründet 1946 von Walter Bachmann †
Herausgeber: Handwerkskammer Aachen
Verleger: VWB Media Service Verlag GmbH, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Telefon 0241/401018-0, www.vwb-msv.de · Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Assessor Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen · Redaktion: Elmar Brandt, Doris Kinkel-Schlachter, Pressestelle der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen, Tel. 0241/471-138 · Anzeigen: VWB Media Service Verlag GmbH, Ansprechpartner: Andreas Vincken, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Tel. 0241/401018-5 · Druck: Grenz-Echo, Marktplatz 8, B-Eupen · Postverlagsort Köln · Die Zeitung (ISSN 0944-3932) erscheint einmal monatlich und wird an alle eingetragenen Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Aachen geliefert · Jährlicher Bezugspreis € 20,10 einschl. Vertriebsgebühren und 7% Mwst.; für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Aachen ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten · Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 40 vom 01.01.2019 · Artikel, die mit Namen oder Initialien gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers dar · Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte keine Gewähr · Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil darf ohne die schriftliche Genehmigung des Verlages oder der Handwerkskammer Aachen nachgedruckt oder durch Fotokopien oder auch andere Verfahren reproduziert werden · Personenbezogene Daten im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes werden im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Verlags gespeichert und verarbeitet sowie gegebenenfalls aufgrund gesetzlicher Aufbewahrungsfristen auch über den Zeitpunkt der Vertragserfüllung hinaus aufbewahrt.

Anzeige

Werkzeugmaschinen An- und Verkauf
Ständig große Auswahl für das Handwerk, insbesondere Blechbearbeitung.
Kurt Steiger, Werkzeugmaschinen
65197 Wiesbaden · Flachstraße 11
Tel.: 06 11/42 10 47 · Fax: 42 10 40
www.kurt-steiger.de

Feuer und Flamme

Fortbildung „Restaurator im Handwerk“

Raesfeld/Aachen. Feuer und Flamme für den „Restaurator im Handwerk“: So wirbt die Akademie des Handwerks Schloss Raesfeld für ihre Fortbildung. Feuer und Flamme war dann auch Elmar Bauer, als er diesen Studiengang vor einem Jahr begonnen hatte. Bauer ist Metallbauermeister und demnächst auch Restaurator im Handwerk. Und wenn der 49-Jährige nicht gerade selbst die Schulbank drückt, überlässt er dies seinen Schülern, denn Elmar Bauer ist im Bildungszentrum BGE der Handwerkskammer Aachen Ausbildungsmeister für Metall.

Kunsthistorisch interessiert: Metallbauermeister Elmar Bauer darf sich demnächst, wenn alles klappt, „Restaurator im Handwerk“ nennen. *Foto: Doris Kinkel*

Warum also noch mal Unterricht (450 Stunden) auf sich nehmen mit historischer Materialkunde, traditionellen Bau- und Handwerkstechniken sowie zeitgemäßen Restaurierungs- und Konstruktionstechniken, Denkmalschutz und Denkmalpflege, Kunst- und Kulturgeschichte, Werkstoff- und Rechtskunde, Bestandsaufnahme und Dokumentation sowie Projektarbeit? „Weil das einfach ein altes Steckenpferd von mir ist. Ich bin kunsthistorisch sehr interessiert“, sagt Bauer.

Die Fortbildung macht dem Metallbauermeister sehr viel Spaß. Ein Mal pro Monat reist er dafür nach Raesfeld an, übernachtet dann auch im Schloss. Kein Wunder, dass die Projektarbeit, mit der Bauer demnächst anfängt, Arbeiten an der Eyneburg im belgischen Hergenrath beinhaltet. Im März steht noch eine Fachprüfung an, danach ist Elmar Bauer Meister und Restaurator im Handwerk. *ds*

Schloss Raesfeld: Handwerker können hier historische Handwerkstechniken im Rahmen der Denkmalpflege erlernen. *Foto: Doris Kinkel*

INFO

„Faszination Restaurator“ am Samstag, 23. November, um 13 Uhr: An diesem Info-Tag dreht sich alles um den Studiengang. Beim Blick in die Lehrwerkstätten werden an Bauteilen, Exponaten und Wandflächen die Aufgaben eines „Restaurators im Handwerk“ erklärt. Auch die Fördermöglichkeiten wie das Aufstiegs-BAföG werden vorgestellt und Fragen zur Organisation und zum Ablauf des Studiengangs beantwortet. Interessierte sind eingeladen, von Samstag auf Sonntag im Schloss Raesfeld kostenlos zu übernachten – inklusive Frühstücksbuffet. Anmeldung unter
➲ www.akademie-des-handwerks.de/faszination-restaurator

Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B

Typen o. angepasst mit Dacheindeckung – Rinnenanlage, prüfläger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallentypen 20/40m – 20/60m besonders preiswert! *1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B
Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-941840 | Fax 02307-43308
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

NEBIS Baumanagement
Trockenbau - Elektro - Brandschutz
NEBIS GmbH Tel.: 02451 / 91 59 69-0
F.-W. Raiffeisenstr. 31 b Fax: 02451 / 91 59 69-9
www.nebis-gmbh.de
52531 Übach-Palenberg info@nebis-gmbh.de
Zertifiziert nach DIN ISO 9001 : 2008

www.finsterwalder.eu

Tel. 01805 / 266824
Fax. 01805 / 266826
FINSTERWALDER container

„Zehn Maschinen, drei Arbeitshallen, fünf Büros... ein Gefahrenmeldesystem.“
Wir geben Antworten.
Einbruch-/Brandmeldung, Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, Störungsübertragung.
Moderneste Elektronik, sicheres Arbeiten, solide Qualität. Wir schätzen die Dinge, die Ihre Zuverlässigkeit garantieren.
Industrie, Handel, Banken Handwerk, Dienstleistung. Die Sicherheitsansprüche sind unterschiedlich.
Wir projektieren maßgeschneiderte Sicherheitssysteme, beraten sie mit Kompetenz, diskutieren Ihre Wünsche und Vorstellungen dieser.
TELENOT
VdS Planung ▲ Montage ▲ Service
☎ 02 41/16 52 53
52080 Aachen ▲ Hergelsbendenstr. 16
02 41/16 59 12 ▲ Email: info@sec.aixx.de
http://www.sec.aixx.de
SEC Technik Boukes

sparkasse.de
Weil wir den Motor der Wirtschaft am Laufen halten. In Deutschland und an 64 Standorten weltweit.
Deutsche Leasing Die Landesbanken
Wenn’s um Geld geht

Seifriz-Preis 2020

Bewerbungsphase läuft. 25.000 Euro winken.

Stuttgart. Handwerksbetriebe müssen heutzutage innovativ sein. Während es an praktisch-tüftlerischen Fähigkeiten und Ideen in der Regel nicht mangelt, fehlt ihnen aber oft der theoretisch-wissenschaftliche Hintergrund. Auf der anderen Seite bleibt wissenschaftliche Erkenntnis häufig im Elfenbeinturm gefangen und findet den Weg in die Praxis nicht.

Hier kommt der Transfergedanke ins Spiel: Es gilt, Wissen mit beiderseitigem Nutzen von der Wissenschaft in die Wirtschaft zu übertragen. Das Handwerk profitiert dabei von neuesten Forschungsergebnissen, und die Wissenschaft erfährt, wie sich ihre Ideen in der Praxis bewähren. Handwerksbetriebe, die gemeinsam mit Partnern aus Forschung und Wissenschaft ein innovatives Projekt umgesetzt haben, können sich jetzt für den erstmals im zweijährigen Turnus verliehenen Seifriz-Preis bewerben. Am Transferpreis Handwerk + Wissenschaft können Handwerksbetriebe aus dem gesamten Bundesgebiet teilnehmen.

Zur Teilnahme aufgerufen sind Tandems aus Handwerksbetrieben und Wissenschaftspartnern, die gemeinsam eine Innovation in den Bereichen Produkt, Verfahren oder Dienstleistung geschaffen haben. Ebenso können innovative Geschäftsmodelle, Strategien sowie Formen der Betriebsorganisation und Betriebskultur prämiert werden. Die Projekte sollen zeigen, wie Wissenstransfer beispielhaft gelingen kann. Die Gewinnerteams erhalten Preisgelder in Höhe von insgesamt 25.000 Euro. Veranstaltet und gefördert wird der Seifriz-Preis vom Verlag Holzmann Medien gemeinsam mit der Signal Iduna Gruppe Versicherungen und Finanzen in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftszeitschrift handwerk magazin. Unterstützt wird der Wettbewerb vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), dem Baden-Württembergischen Handwerkstag (BWHT) und seinen Mitgliedern, der Steinbeis-Stiftung, dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg sowie durch Sponsoren aus der Wirtschaft. Für die Organisation ist der Verein Technologietransfer Handwerk e.V. verantwortlich. *red*

INFO

Die Kooperation zwischen Handwerksbetrieb und wissenschaftlichem Partner steht beim Seifriz-Preis im Fokus. Entscheidend ist dabei nicht die Entwicklung einer Weltneuheit. Wichtig ist vielmehr, ob aus dem Wissenstransfer zwischen Betriebsinhaber und der Wissenschaft eine Innovation für das Handwerk, die Branche oder den Betrieb entstanden ist. Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen zu Kriterien und Bewerbungsverfahren stehen auf der Internetseite der Auszeichnung bereit.
➲ www.seifriz-preis.de

Preis „Fügen im Handwerk“

ZDH und DVS nehmen Vorschläge entgegen

Berlin/Düsseldorf. Handwerkskammern, Fachverbände und Innungen des Handwerks sowie DVS-Bildungseinrichtungen aufgepasst: Ab sofort können sie bis zum 1. März 2020 Handwerksbetriebe nominieren, die sich in besonderer Weise um den Innovationstransfer und die Personalentwicklung in der Fügetechnik verdient gemacht haben. Denn zum vierten Mal loben der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und der Deutsche Verband für Schweißen und verwandte Verfahren (DVS) den gemeinsamen Innovationspreis „Fügen im Handwerk“ aus.

Alle zwei Jahre wird der Preis im Rahmen des DVS Congress vergeben. Er ist ein Zeichen für die gemeinsamen Aktivitäten von ZDH und DVS sowie für den hohen Stellenwert der Fügetechnik im Handwerk. Die Schirmherrschaft hat erneut ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer inne.

„Fügetechniken spielen in vielen Gewerken des Handwerks eine wichtige Rolle: im Metallhandwerk ebenso wie beispielsweise im Karosserie- und Fahrzeugbau, im SHK-Handwerk, in der Kälte- oder Zahntechnik. Mit unserem Innovationspreis möchten wir den Stellenwert dieser hochkomplexen Verfahren für das Handwerk hervorheben und gleichzeitig auf die Bedeutung des Handwerks für den Innovationstransfer aufmerksam machen“, erläutert Wollseifer die Zielsetzung der Auszeichnung.

Auch DVS-Präsidentin Susanne Szczesny-Oßing unterstreicht die Bedeutung des gemeinsamen Preises und hebt hervor: „Das Handwerk hat im DVS eine große Bedeutung, denn hier wird Fügetechnik in verschiedenen Berufen praktisch umgesetzt. Mit dem gemeinsamen Innovationspreis zeichnen ZDH und DVS attraktive und zukunftsorientierte Handwerksunternehmen aus, die ihre Mitarbeiter motivieren und fördern. Das ist ein kleiner Beitrag, bestehende Fachkräfte zu halten und auch neue Fachkräfte für einen fügetechnischen Beruf zu begeistern.“

Der Innovationspreis ist mit 3.000 Euro dotiert und wird im September 2020 auf dem DVS Congress in Koblenz vergeben. Die Jury setzt sich aus Mitgliedern der Koordinierungsgruppe Handwerk-DVS zusammen. *red*

» Mit unserem Preis möchten wir den Stellenwert für das Handwerk hervorheben. «

Hans Peter Wollseifer
ZDH-Präsident

Der Innovationspreis „Fügen im Handwerk“. Foto: DVS/martinmaier.com

INFO

Die Bewerbungsunterlagen sind unter ➲ www.zdh.de beziehungsweise über die Geschäftsstelle der Koordinierungsgruppe Handwerk-DVS zu beziehen:
@ koglin@zdh.de

Bloß nicht mit gesenktem Kopf

Handwerkspräsident Hans Peter Wollseifer in Eschweiler

Eschweiler. Wie geht es dem deutschen Handwerk? „Mit breiter Brust kann ich erklären: hervorragend. Die Auftragsbücher sind voll, der Umsatz auf Rekordniveau. Wir erwarten im laufenden Jahr einen Konjunkturzuwachs von vier Prozent, während die Restwirtschaft wohl ein Nullwachstum verzeichnen wird. Das Handwerk ist der Stabilisator der deutschen Wirtschaft.“

Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, brachte es im Rahmen des Kambacher VIP-Talks auf den Punkt: „Selten war der Boden des Handwerks so golden wie heute.“ So weit, so gut. Doch die Überschrift der 19. Auflage der einmal im Quartal im Kinzweiler Haus Kambach stattfindenden Gesprächsrunde lautete, „Das deutsche Handwerk – fit für die Zukunft?“ Und in dieser Hinsicht äußerte sich Hans Peter Wollseifer zurückhaltender.

Die Worte Krise und Rezession machten die Runde. „Tatsache ist, dass bei unseren Zulieferern erste Konjunkturdellen zu beobachten sind“, sagte der Unternehmer, der seit 2014 das Amt des ZDH-Präsidenten bekleidet. „Weltweite Handelskonflikte und der drohende No-Deal-Brexit treffen auf eine Exportnation“, erklärte der 64-Jährige die derzeit vorhandene „gedämpfte Stimmung“. Doch es sei in keinster Weise sinnvoll, eine Krise herbeizureden und mit gesenktem Kopf herumzulaufen. Stattdessen richtete der gelernte Maler und Lackierer einen Appell an die Politik, alles zu tun, um Konjunktur und Wirtschaft zu stärken.

„Die Menschen erwarten Taten und Lösungen. Vor allem in Ostdeutschland verlieren die Bürger zunehmend den Glauben an die Politik“, sieht Hans Peter Wollseifer auch gesellschaftspolitische Herausforderungen, die es beherzt anzupacken gelte. Deutschland dürfe seinen Wohlstand nicht verspielen, weil es sich auf den Erfolgen der Vergangenheit ausruhe und deshalb Gefahr laufe, den Anschluss an die Märkte der Zukunft zu verlieren. Kein verantwortlich handelnder Mensch könne die Bedeutung des Klimaschutzes bestreiten. Doch ein Schritt in die richtige Richtung sei keinesfalls die Erhebung einer CO_2-Steuer, sondern die Ausweitung des Emissionshandels.

Eine echte Bedrohung für das Handwerk und damit den Wohlstand des Landes stelle aber der eklatante Fachkräftemangel dar. „Offiziell wird von 160.000 fehlenden Fachkräften gesprochen, wir gehen aber von 250.000 aus. Zudem verzeichnen wir jährlich rund 20.000 unbesetzte Ausbildungsplätze“, nannte der ZDH-Präsident Zahlen. Dies führe dazu, dass zahlreiche Betriebe ihr Potenzial nicht ausschöpfen könnten und immer mehr Kunden immer längere Wartezeiten hinnehmen müssten.

Den Hauptgrund dieser Entwicklung sieht Hans Peter Wollseifer in einem „bildungspolitischen Irrweg“, dessen Mantra laute, dass nur das Abitur etwas wert sei. „Wir akzeptieren in diesem Land aber keine Mauern mehr, auch nicht zwischen beruflicher und akademischer Ausbildung.“ Ein Meister sei genauso viel wert wie ein Master. „Wir benötigen eine Kultur der gegenseitigen Anerkennung.“

Mit rund 130 Ausbildungsberufen sei das Handwerk vielfältig und vielschichtig. Ohne das Handwerk sei eine Zukunft nicht vorstellbar, blickte der gebürtige Hürther nach vorne. Darüber hinaus gelte es, die Betriebe nicht mit immer mehr Bürokratie zu be- und überlasten. Ideen seien vorhanden, wie die von Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier vorgestellte Mittelstandsstrategie zeige, doch das Bürokratieentlastungsgesetz sei „das Papier nicht wert, auf dem es geschrieben steht“, lautete die Kritik des ZDH-Präsidenten, der die Politiker aufforderte, den Betrieben etwas zuzutrauen, statt ihnen zu misstrauen. „Noch sind wir gut aufgestellt. Aber es brennt uns einiges auf den Nägeln, und es gibt viel zu tun“, so Wollseifer. *ran*

„Noch sind wir gut aufgestellt. Aber es brennt uns einiges auf den Nägeln, und es gibt viel zu tun“, sagte Handwerkspräsident Hans Peter Wollseifer bei der Gesprächsrunde in Kinzweiler. Foto: Andreas Röchter

Ford Gewerbewochen

Moderner Fuhrpark. Modernes Unternehmen.

Der Ford Transit
beeindruckt Sie und Ihre Kunden und verbindet durchdachtes Design mit cleveren Fahrer-Assistenzsystemen. Jetzt Top-Finanzierung sichern.

Mehr Informationen unter ford.de/gewerbewochen

0 % *Finanzierung**

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. * Ein Finanzierungsangebot der Ford Bank GmbH, Josef-Lammerting-Allee 24–34, 50933 Köln, erhältlich als Klassische Finanzierung, Systemfinanzierung und Ford Auswahl-Finanzierung. Angebot gilt für noch nicht zugelassene, für das jeweilige Zinsangebot berechtigte neue Ford Nutzfahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages und nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden), bei allen teilnehmenden Ford Partnern. Bitte sprechen Sie für weitere Details Ihren teilnehmenden Ford Partner an. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. Z. B. der Ford Transit Kastenwagen LKW Basis 290 L2, 2,0-l-TDCi-Motor mit 77 kW (105 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, auf Basis eines Aktionspreises von € 27.422,96 brutto (€ 23.044,50 netto) zzgl. Überführungskosten, Ford Auswahl-Finanzierung, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlaufleistung 40.000 km, Anzahlung € 4.378,46, Nettodarlehensbetrag € 23.044,50, Sollzinssatz (fest) p. a. 0,00 %, effektiver Jahreszins 0,00 %, Gesamtdarlehensbetrag € 23.044,50, 47 monatliche Raten je € 239,-, Restrate € 11.811,50. Details bei allen teilnehmenden Ford Partnern.

Ford

Eine Idee weiter

Tag des Handwerks: „Das ist e

Großes Programm im Bildungszentrum BGE Aachen – Tale

Aachen. „Der Tag des Handwerks ist für uns etwas ganz Besonderes“, sagte Wilhelm Grafen. Um die Wichtigkeit zu betonen, drückte der Geschäftsführer Bildungszentren der Handwerkskammer Aachen es so aus: „Das ist ein richtiger Festtag, so wie der Rosenmontag für Karnevalisten!“

Der Tag des Handwerks, es ist übrigens ein bundesweiter Aktionstag, war am Samstag, 21. September. Da lohnte sich der Weg zur BGE Aachen für alle Interessierten. Denn an diesem Tag ging es auch im Bildungszentrum der Handwerkskammer Aachen rund. „Probieren geht über Studieren. Gerade im Handwerk.“ So lautete das Motto des Tages, an dem Jugendliche und ihre Eltern ihre Talente und Neigungen ausprobieren konnten – an einzelnen Berufsstationen.

Talente-Test

Beim Talente-Test konnten Nachwuchshandwerker an insgesamt 28 Stationen Handwerk hautnah und in der Praxis erleben. In kleinen, praktischen Aufgaben galt es herauszufinden, welche Potenziale in ihnen schlummern.

Die Auswahl an Berufen vor Ort war riesig: Sie reichte von A wie Augenoptiker bis Z wie Zimmerer. Außerdem waren zum Beispiel Dachdecker, Elektroniker, Friseur, Kfz-Mechatroniker, Maler, Maurer, Metallbauer, Stuckateur und noch viele andere Gewerke vertreten. Darüber hinaus durfte geschweißt werden. An weiteren Stationen ging es um Tiefbau und Pädagogik.

Viele Innungen waren an diesem Tag in der BGE mit eigenen Ständen vertreten. In diesem Jahr zum ersten Mal dabei: die Schornsteinfeger-Innung. „Für uns ist der Tag des Handwerks in der BGE Aachen eine geniale Möglichkeit, unseren Beruf in seiner ganzen Vielfalt zu präsentieren“, sagte Peter Schäfers (Qualitätsmanagement) von der Innung. Und sein Kollege Michael Mertens (Lehrlingswart) ergänzte: „Auch wir stehen vor der Herausforderung, neue Fachkräfte zu finden und zu binden.“

Tolle Preise zu gewinnen

Am Infostand erhielten die Talente-Tester eine Karte für die verschiedenen Stationen. Einen Daumen-hoch-Stempel gab es fürs Erledigen der jeweiligen Aufgabe. Da mussten Fingernägel lackiert und kunstvoll verziert, Locken aufgedreht, Entchen per Bagger geangelt, ein Autoreifen gewechselt oder Brillengläser geschliffen werden und noch viel mehr. Wer genug „Daumenstempel“ gesammelt und seine Karte abgegeben hatte, kam in die Verlosung. Und da warteten tolle Preise auf ihre Gewinner, eine Playstation, ein Smartphone, ein Tablet sowie hochwertige Gutscheine.

Schul-Contest

In einem Schul-Contest haben sich Mädchen und Jungen aus acht verschiedenen Schulen in den Gewerken Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler und Metallbauer gemessen. Es musste eine Windmühle gebaut werden, bei deren Herstellung mehrere handwerkliche Kompetenzen gefragt waren. Dreht sie sich? Wird Strom erzeugt? Ist alles richtig zusammengebaut? Handwerk und Köpfchen waren gleichermaßen gefragt.

Die Teams bestanden aus fünf Schülern und einem Lehrer. Neben Urkunden, Plaketten und jeder Menge Spaß gab es Bares für die Klassenkasse zu gewinnen. Der Schulcontest setzte sich in diesem Jahr nicht nur aus Schulen aus dem Kammerbezirk zusammen, sondern ging über die Grenzen von Aachen hinaus. Schüler aus Madrid waren

ein richtiger Festtag für uns!“

ente-Test, Schul-Contest, Gewinnspiel, große Siegerehrung

ebenso mit von der Partie wie die Vorjahres-Siegerteams vergleichbarer Wettbewerbe in Düsseldorf und Arnsberg. Letztgenannte wurden schließlich Erste: das Team des Mariengymnasiums Arnsberg. Da hatte sich die weite Anreise wirklich gelohnt.

Mit dabei waren neben dem Mariengymnasium Arnsberg die Georg-Schulhoff-Realschule Düsseldorf, El Instituto de Educación Secundaria Isabel La Católica Madrid, das Gymnasium Hückelhoven, das Berufskolleg Düren, das Couven Gymnasium Aachen, das Berufskolleg GuT Aachen sowie die Kupferstädter Gesamtschule.

Berufsfelderkundung

Im Rahmen der Berufsfelderkundung konnten Schüler am Tag des Handwerks im Bildungszentrum BGE Aachen erste Berufserfahrungen sammeln. An insgesamt 60 Plätzen wurden die Gewerke Maler und Lackierer, Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker und Metallbauer angeboten. Die Arbeit in der Werkstatt umfasste drei Stunden, danach konnten die Mädchen und Jungen weitere Gewerke im Talente-Test ausprobieren.

Aktionen

Der Tag des Handwerks mit seinem bunten Rahmenprogramm, strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel war auch ein Tag für die Eltern. Sie, die in der Berufsorientierung ihrer Kinder eine große, einflussreiche Rolle spielen, durften ihre Kinder gerne begleiten und so selber erfahren, welche Talente in ihren Sprösslingen stecken.

Es gab noch weitere Aktionen. Da stieg zum Beispiel eine Drohne in luftige Höhen. Ihre Technik kommt unter anderem Dachdeckern zugute. Die Besucher konnten Fotos, auf denen sie selbst in Aktion waren, gratis mitnehmen. Und natürlich durfte keiner durstig oder hungrig nach Hause gehen: Dafür sorgten viele fleißige Helfer am Grill sowie am Waffelstand.

Großes Dankeschön

„Ihnen allen, die beim diesjährigen Tag des Handwerks mitgewirkt haben, sowie unseren ehemaligen Mitarbeitern und unseren zahlreichen Netzwerkpartnern, Betriebsinhabern und Innungsvertretern gilt unser großes Dankeschön für Ihr Engagement und Ihren Einsatz am Tag des Handwerks“, betonte Wilhelm Grafen.

„Sie alle haben die Handwerkskammer Aachen hervorragend präsentiert und vor allem den Kindern und Jugendlichen und deren Eltern ein informatives und erlebnisreiches Angebot ermöglicht. Auch die Vertreter unseres Ehrenamtes, Präsident Dieter Philipp sowie Vizepräsident Marco Herwartz wie auch der parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung in Berlin Thomas Rachel haben die Veranstaltung ausdrücklich gewürdigt und freuen sich bereits heute auf eine Teilnahme im nächsten Jahr“, freute sich auch der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen Peter Deckers.

Der gelungene Tag, der durch das schöne Wetter zusätzlich zum besonderen Ereignis für alle Teilnehmer und Beteiligten geworden sei, habe das Handwerk ganz nah an die jungen Menschen herangetragen und ihnen hoffentlich Chancen und Perspektiven aufgezeigt.

„Die große Intention dieses Tages ist, für das Handwerk zu begeistern“, so Wilhelm Grafen. Das ist allen Beteiligten vor und hinter den Kulissen gelungen. *ds*

➲ www.hwk-aachen.de/tdh

Die Sonne strahlte mit den vielen Besuchern und fleißigen Helfern um die Wette: Der Tag des Handwerks, bei dem es in der BGE Aachen jede Menge Aktionen für Jung und Alt gab, war ein voller Erfolg.

Fotos: Günter Diel, Britta Kaschel, Laura Rzeha, Markus Velten

Mit dem Tod von Prof. Dr. Hildegard Reitz verliert das Handwerk eine engagierte und kompetente Mitstreiterin. Foto: Doris Kinkel

Mit großer Tatkraft für das Handwerk eingesetzt

Aachen. Am 12. September verstarb das frühere sachverständige Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen Prof. Dr. Hildegard Reitz im Alter von 89 Jahren. Mit großer Tatkraft hat sie sich für die Belange des Handwerks im Kammerbezirk Aachen eingesetzt. Von 1985 bis 2000 gehörte sie als sachverständiges Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen an. Im Pädagogischen Beirat und Kuratorium des BGZ Simmerath sowie im Expertenrat der Handwerkskammer Aachen wirkte sie richtungsweisend mit.

Als Rektorin der Fachhochschule Aachen hat sich Prof. Dr. Reitz maßgeblich für die Gründung der Akademie für Handwerksdesign der Handwerkskammer Aachen, Gut Rosenberg in Aachen-Horbach, im Jahre 1985 eingesetzt und an deren konzeptioneller Ausgestaltung mitgewirkt. Lange Jahre hat sie die Studienleitung innegehabt.

Für ihr Engagement im Ehrenamt erhielt sie den Ehrenring der Handwerkskammer Aachen. Am 28. September 1995 wurde sie mit dem Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen geehrt.

Mit ihrem Tod verliert das Handwerk in der Region Aachen eine engagierte und kompetente Mitstreiterin, die wichtige Impulse für die Zukunftsentwicklung der Handwerkswirtschaft im Kammerbezirk gegeben hat. Das Handwerk wird Hildegard Reitz ein ehrendes Andenken bewahren. *red*

Viele sinnvolle Ansätze, aber kein Gesamtkonzept

Beschlüsse des Klimakabinetts nicht der erhoffte große Wurf

Berlin. Die Beschlüsse des Klimakabinetts sind aus Sicht des Handwerks leider nicht der erhoffte große Wurf. Trotz einer Vielzahl sinnvoller Ansätze und einiger richtiger Instrumente fehle ein schlüssiges Gesamtkonzept, das marktwirtschaftliche Möglichkeiten zielgerichtet und effizient für den Klimaschutz nutze und zugleich Fehlentwicklungen der Energiewende mutig begegne. „Wir befürchten, dass so die Komplexität der Energie- und Klimapolitik noch größer, damit noch störanfälliger und voraussichtlich auch teurer wird“, sagt ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke.

Mehr Klimaschutz im Gebäudebereich ist aus Sicht des Handwerks der Schlüssel zur Erreichung der ehrgeizigen Ziele des Energiekonzeptes der Bundesregierung. Foto: Fotolia/ Ingo Bartussek

Klimaaktionismus

Mit der Entscheidung für eine Mengensteuerung von CO_2 mit Zertifikatehandel – nun auch im Gebäude- und Verkehrsbereich – werde im Grundsatz der richtige Weg eingeschlagen. Durch die engen Vorgaben für den Zertifikatepreis würden sich die marktwirtschaftlichen Steuerungspotenziale dieses Ansatzes jedoch nicht entfalten können. Absehbar werde die neue CO_2-Bepreisung vor allem als Finanzierungsquelle dienen, um Klimaaktionismus fortzusetzen. Die vorgesehenen geringfügigen Reduzierungsschritte für die EEG-Umlage würden hieran nichts ändern.

„Das für 2026 angekündigte Ende für den Einbau neuer Ölheizungen ist das Gegenteil einer auf Innovationen, Technologieoffenheit und Wettbewerb beruhenden Klimapolitik. Auch im Lichte der vorgesehenen Austauschförderung ist dieses Technologieverbot grundsätzlich falsch“, betont Schwannecke.

Demgegenüber begrüßt das Handwerk, dass nun endlich eine steuerliche Förderung der Gebäudesanierung eingeführt werden soll. Sie sei ein wichtiges Anreizinstrument. Ein Großteil der CO_2-Emissionen komme aus dem Gebäudebereich. In diesem Sektor mit Innovations- und Investitionsimpulsen anzusetzen sei richtig. Schwannecke: „Insbesondere hier liegt auch der Beitrag, den das Handwerk zum wirksamen Klimaschutz leisten kann und mit seiner Kompetenz leisten will. Wichtig ist, dass die energetische Sanierungsförderung jetzt zügig, wirkmächtig und mit verlässlicher langfristiger Perspektive eingeführt wird. Sonst droht Attentismus – und damit weiterer Stillstand bei der Gebäudeeffizienz.“ *red*

Betriebe sehen sich Verwaltungspraxis ausgesetzt

Bundesregierung verliert Glaubwürdigkeit beim Bürokratieabbau

Berlin. Die Bundesregierung will unnötige Bürokratie weiter abbauen und hat einen entsprechenden Gesetzesentwurf verabschiedet. Dem ZDH geht das Gesetz nicht weit genug. Zum vom Bundeskabinett verabschiedeten Entwurf für ein drittes Bürokratieentlastungsgesetz erklärt Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH): „Mit dem vorgelegten Gesetzentwurf verliert die Bundesregierung ein Stück Glaubwürdigkeit beim Bürokratieabbau. Die Vorschläge sind enttäuschend kleinteilig und werden absehbar nicht die notwendige Entlastung bei Handwerksbetrieben mit sich bringen.

Foto: HWK OWL

Der Gesetzentwurf ist leider nicht die erwartete Lösung. Er steht symptomatisch für den fehlenden Gestaltungswillen und Mut der Bundesregierung beim Bürokratieabbau. Anstatt Handwerksbetriebe von einer kaum stemmbaren Anzahl an Dokumentations- und Informationspflichten zu befreien, sehen sich die Betriebe einer kaum mehr nachvollziehbaren Verwaltungspraxis ausgesetzt. Wir brauchen endlich ein Umdenken und entsprechendes Handeln von Gesetzgeber und Verwaltung.

Der Bundestag ist gefordert, im parlamentarischen Verfahren umfassend nachzubessern. Vorschläge gibt es genug. So sind die Dokumentationspflichten beim Mindestlohn konsequent abzuschaffen und die Aufbewahrungsfristen von zehn auf fünf Jahre zu halbieren.“ *red*

Kall Holz
Josef Kall GmbH
HOLZHANDEL HOLZSYSTEME
Holz lebt
Eilendorfer Str. 223
52078 Aachen Brand
Fon: +49(0)241-92038-0
Fax: +49(0)241-92038-79
Mo.-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-14 Uhr
www.kall-holz.de
Parkett_Laminat_Türen_Paneele_Hobelware_Plattenwerkstoffe_Schnittholz_Holz im Garten

Viper AS510
• Integriertes Ladegerät
• Leichte Bedienung
• Einfache Handhabung
T. Günther Reinigungssysteme
Thomas Günther
Wiesenstraße 8
D-52499 Baesweiler
Tel.: 0 24 01 / 9 60 10
info@guenther-reinigungssysteme.de
www.guenther-reinigungssysteme.de
Eine Marke der Nilfisk GmbH

Piano-Willms, Nideggen
Konrad-Adenauer-Straße 38, Ruf 02427/1523

Treppenstufen-Becker
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage, dort finden Sie die aktuelle Preisliste.
Telefon 0 52 23/18 87 67
www.treppenstufen-becker.de

STAHL HALLEN BAU
02651. 96200
Andre-Michels.de

Druckerei stermanns
Spezialbetrieb für Etiketten und Musterkarten

Ha.Ha. GABELSTAPLER
Förder- und Lagertechnik GmbH
www.hahagabelstapler.de
• Verkauf
• Vermietung
• Service
• Ersatzteile
• Reifen - Batterien
• Kehrmaschinen
• Arbeitsbühnen
• Regalanlagen
• UVV Prüfung
• Fahrerschulung
Zedernweg 39 • 52076 Aachen • Telefon 0 24 08-5 85 14

Hans Simons OHG
SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG - TAUBEN ABWEHRSYSTEME
Seit 1929 in Aachen
Nagetiere
Schaben
Wespen
Pharao-Ameisen ...
Schädlingsbekämpfung
... und individuelle Taubenabwehr durch Verdrahtung, Vernetzung oder durch Edelstahlspikes.
Wir beraten sie gerne und unverbindlich.
In den Alzenbenden 29 • Tel 02 41 / 32 2 97 • Fax 0241 / 408718
www.hans-simons.de

Kürzlich war ich mit meiner Freundin, die auch Handwerkerin ist, und ihrem Mann auf dem Kunsthandwerkermarkt in Aachen. Auf jedem Schritt und Tritt feinstes Handwerk. Und für den Gaumen gab's auch so manches Lustobjekt, was im Gegensatz zur schönen Handwerkskunst allerdings gehörig auf die Hüften geht.
Plötzlich entdeckte sie prächtige, handgefertigte Fußbekleidung und tauchte in die Tiefen der Schachteln und verschiedenen Schuhe ab. Der Schuhmachermeister verstand wirklich sein Handwerk und wusste auch, dass Klappern zu ebendiesem gehört. Freundlich sagte er dem Mann meiner Freundin. „Wenn Sie Fragen haben, beantworte ich die gerne." Darauf der Göttergatte: „Ja, hab' ich! Wie bekomme ich meine Frau hier wieder weg?" Das ist wieder so eine typische Reaktion bei Menschen mit fehlender Fachkenntnis, kann ich da nur sagen. Er ist nämlich KEIN Handwerker … und dann auch noch Mann.

Anzeige

Eine Pergola für die Sonnenscheinschule

Auszubildende „schaffen Werte" und werben für ihren Beruf im Bauhandwerk

Heinsberg. Unter dem Motto „Wir schaffen Werte" haben die Auszubildenden der Heinsberger Baugewerbe-Innung sich im Rahmen eines praktischen Projekts erneut sozial engagiert. Für den Schulhof der Sonnenscheinschule schufen 13 angehende Maurer im dritten Ausbildungsjahr sechs über zwei Meter hohe Klinkersäulen sowie dazwischen seitlich und im hinteren Bereich kniehohe Mauern, aus denen jetzt eine begrünte Pergola entstehen soll.

Fünf Tage lang schufteten sie am Rande des Schulhofs und wurden dabei allseits bestaunt, wie Schulleiter Thomas Heinrichs in seiner Begrüßung schmunzelnd erklärte. „Die sind aber nett", hätten die Kinder gesagt. „Mensch, die sehen aber gut aus", habe der Kommentar der Kolleginnen gelautet. „Männer, das habt ihr toll gemacht", fügte er selbst hinzu, bevor der Schulchor ihnen nach großem Jubel und Applaus unter Leitung von Harald Pelzer ein weiteres Ständchen brachte. Entstanden sei die Idee zu dieser Pergola im Kontakt mit Maurer und Betonbauermeister Volkmar Reitzenstein aus Erkelenz, Mitglied im Vorstand der Innung, und Karsten Knoben, Leiter des Heinsberger Amts für Gebäudewirtschaft, der eine solche Pergola in Düsseldorf gesehen habe, erzählte Heinrichs weiter. Bei solchen Aktivitäten könne man Lehrlinge an Arbeiten heranführen, die sie sonst eher selten machen würden, so der stellvertretende Obermeister Konrad Cranen. Zugleich sei eine solche Aktion aber auch Gelegenheit, für den facettenreichen Beruf im Bauhandwerk zu werben und junge Menschen für eine Ausbildung zu gewinnen, ergänzte Johannes Willms, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft.

Zum Schluss des diesjährigen Azubi-Projekts der Baugewerbe-Innung wurde in die Pergola im Beisein der Schüler noch eine Flasche eingemauert, in der alle Beteiligten dokumentiert werden. Fotos: Anna Petra Thomas

Unterstützt wurden die Auszubildenden der Innungsfachbetriebe und Schüler des Berufskollegs Geilenkirchen von Meistern aus dem Bildungszentrum BGZ Simmerath der Handwerkskammer Aachen und von Lehrern des Berufskollegs Geilenkirchen. Ein besonderer Dank ging darüber hinaus an Maurermeister Leonhard Wambach aus Waldfeucht, der bei der Aktion ebenfalls geholfen hatte. Wenn das Werk einmal vollendet sei, biete die Pergola einen schattigen Sitzplatz, sprach Bürgermeister Wolfgang Dieder von einer „schönen Aufenthaltsqualität". Er dankte den Auszubildenden, sagte ihnen eine kleine Unterstützung für eine gemeinsame Feier zu und ging dann noch einen Schritt weiter: Im Auftrag der Stadt soll jetzt für die Pergola nicht nur die Holzkonstruktion entstehen, die von den Säulen getragen wird, und eine weitere für Sitzflächen auf den Mauern. Vielmehr sollen zwei weitere Säulen gebaut und die Pergola bis zum Ende des Schulhofs erweitert werden, wodurch die Schule quasi ein grünes Eingangstor erhält. Der Bitumenbelag im Bereich der Pergola soll zudem durch einen ansehnlicheren Belag aus Pflastersteinen ersetzt werden.

Nachdem bereits eine Flasche mit einem Foto der inzwischen abgerissenen, alten Sonnenscheinschule eingemauert worden war, folgte eine zweite mit einer Dokumentation aller Beteiligten an dem Projekt. Unter dem Schild zum Projekt waren zuvor schon zwei Klinkersteine aus der alten Schule verewigt worden. anna

Ein Fall für die Nähmaschinen-Doktoren

Josef Cüppers und Jörg Harmßen „verarzten“ Maschinen. Sie sind Meister ihres Handwerks und wollen nächstes Jahr auch ausbilden.

Von Anna Petra Thomas

Heinsberg. Nicht nur der pfiffige Name der „Nähmaschinen-Doktoren“ ist es, der die Handwerksmeister Josef Cüppers und Jörg Harmßen inzwischen deutschlandweit erfolgreich macht, sondern vor allem die Tatsache, dass immer mehr Menschen das Hobby des Nähens für sich entdecken, der Markt für Nähmaschinen boomt, aber kaum jemand da ist, der fachgerechte Reparaturen vornehmen kann.

Ähnlich einer freien Autowerkstatt haben die beiden im November 2018 in Heinsberg-Unterbruch eine Werkstatt gegründet, in der ausschließlich Nähmaschinen repariert werden. Die Maschinen kommen dabei nicht nur auf dem Postweg zu ihnen. Das Unternehmen hat inzwischen eigene Annahmestellen im ganzen Rheinland, an denen die beiden die Maschinen selbst abholen. Die Marke ist für sie dabei ebenso wenig entscheidend wie das Alter, denn beide sind ausgewiesene Profis und haben ihr Handwerk von der Pike auf gelernt.

1982 haben sie zusammen in Köln bei einem bekannten deutschen Nähmaschinenhersteller ihre Ausbildung begonnen. Dann trennten sich ihre Wege, aber beide blieben ihrer Passion treu. Da es einen Meisterbrief im Nähmaschinenmechaniker-Handwerk nicht gibt, machte Harmßen seine Meisterprüfung als Maschinenbaumechanikermeister, Cüppers wurde Feinmechanikermeister.

Josef Cüppers (links) und Jörg Harmßen nennen sich die Nähmaschinen-Doktoren und sind mit ihrer Geschäftsidee schon kurz nach Gründung deutschlandweit erfolgreich.

Der Name Cüppers steht zudem in Heinsberg schon seit Jahrzehnten in enger Verbindung mit dem Begriff Nähmaschine. Der Großvater von Josef Cüppers, mit dem gleichen Vornamen, gründete 1945 in der Jägerstraße in Dremmen sein erstes Nähmaschinengeschäft. Wenige Jahre später schon erfolgte der Umzug in die Hochstraße, in die heutige Fußgängerzone. „Das war dann mein Elternhaus“, erzählt der Enkel. 2008 zog er mit dem Geschäft an die Ecke Apfelstraße und Liecker Straße um.

Im August dieses Jahres erfolgte dann der Umzug nach Unterbruch. Mehr Platz wurde gebraucht, denn das Geschäft bietet inzwischen nicht nur Nähmaschinen, sondern alles, was es zum Nähen braucht, inklusive der passenden Kurse. Wichtig zudem für die im selben Gebäude ansässigen Nähmaschinen-Doktoren war, dass sie hier ihre Werkstattfläche verdoppeln konnten und auch über ein riesiges Lager vor allem für gebrauchte Nähmaschinen verfügen. „Das ist einzigartig in ganz Deutschland“, sagt Josef Cüppers, als er durch die Regale geht, in denen sich die Maschinen stapeln, fein sortiert nach Marke und Alter. Wenn jemand Interesse habe an einer gebrauchten Maschine, dann werde sie wieder fürs Nähen fit gemacht, erklärt er. Zugleich diene diese Vielfalt an Maschinen aber auch der eigenen Werkstatt als Ersatzteillager.

Zwischen fünf und zehn Maschinen reparieren Josef Cüppers und Jörg Harmßen derzeit pro Tag. Trotz aller Elektronik, die in die Maschinen eingebaut sei, würden die meisten Reparaturen immer noch die Mechanik betreffen, sagen die beiden. „Und die Grundfunktionen sind immer gleich“, wissen sie. Da sie zu zweit seien, ergäben sich zudem viele Synergien in der Arbeit, ergänzt Josef Cüppers. „Und einer alleine könnte das Aufkommen hier gar nicht mehr bewältigen.“

Diesen Erfolg der Geschäftsidee macht er an zwei Veränderungen fest. Früher hätten die Menschen ein Monatsgehalt für eine Nähmaschine ausgegeben, um sie als Brot- oder zumindest für einen Nebenerwerb zu nutzen, sagt er. Heute sei Nähen ein weit verbreitetes Hobby geworden. Maschinen würden en masse verkauft, aber kaum jemand kümmere sich um die Reparatur. Und von den richtig ausgebildeten Handwerkern gebe es auch kaum noch welche. „Ich war 1992 der letzte im Meisterkurs in Bielefeld“, sagt Josef Cüppers.

Die alten Meister hätten ihre Geschäfte inzwischen geschlossen, und ausgebildet würden Nähmaschinenmechaniker schon lange nicht mehr. Das wollen die beiden Nähmaschinen-Doktoren jetzt jedoch ändern. Sie wollen im kommenden Jahr einen Ausbildungsplatz anbieten. In diesem Zusammenhang macht Josef Cüppers auch ein wenig seinem Ärger Luft. „Immer wieder und immer öfter kommen Nähmaschinenbesitzer zu uns, die vorher in einer Werkstatt waren, die nicht von einem Meister geleitet wurde“, sagt Josef Cüppers. „Aber die Nähmaschinenreparatur ist ein Meisterberuf. Das ist vielen Menschen gar nicht bewusst.“ Leider habe sein Berufsstand jedoch keine Lobby mehr. „Wir sind halt eine aussterbende Gattung“, sagt er.

Nicht nur um mehr Anerkennung für ihren Handwerksberuf kämpfen die beiden, zugleich sind sie ganz innovativ unterwegs und auch in ihrer Unterbrucher Werkstatt an der Entwicklung neuer Nähmaschinen beteiligt. Im angrenzenden Geschäft werden nicht nur die Maschinen eines der ältesten deutschen Hersteller vertrieben, der in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen feiert. In ihrer Werkstatt im Untergeschoss testen die beiden Meister Maschinen, die erst noch auf den Markt kommen sollen, auf Herz und Nieren.

Anzeige

Rund 500 gebrauchte Maschinen sind im Lager, die sie auf Wunsch nicht nur verkaufen, sondern für die sie auch jede Menge Ersatzteile bieten. Fotos: Anna Petra Thomas

JUNGE MEISTER

Es bestanden erfolgreich die Meisterprüfung als

• **Elektrotechniker**
Bernd Stielke, Stolberg.

• **Friseur**
Yvone Da Silva, Geilenkirchen; Silke Horsmann, Geilenkirchen; Lena Papesch, Übach-Palenberg; Fabienne Weidenhaupt, Jülich; Monika Winkler, Herzogenrath; Shary Virginia Wipperfürth, Stolberg.

• **Installateur und Heizungsbauer**
Emre Karakaraman, Baesweiler; Tim Richter, Düren; Dieter Adrian Stallmann, Herzogenrath.

• **Kraftfahrzeugtechniker**
Vivienne Brandt, Düren; Marvin Braun, Simmerath; Dennis Hey, Vettweiß; Simon Krifft, Waldfeucht; Benedikt Roitsch, Merzenich; Erik Tholen, Heinsberg.

• **Straßenbauer**
Benjamin Spees, Aachen.

• **Tischler**
Thorsten Nüse, Eschweiler.

JUBILARE

Wir gratulieren zum

Geburtstag
Dirk Felder, Würselen, Lehrlingswart der Innung für Informationstechnik Aachen, 50 Jahre.

25-jährigen Meisterjubiläum
Arno Bauer, Tischlermeister, Hellenthal; Hans-Peter Bayard, Tischlermeister, Mechernich; Guido Beckers, Tischlermeister, Alsdorf; Peter-Stefan Cremer, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Düren; Ralf Eichen, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Mechernich; Christof Hansen, Dachdeckermeister, Zülpich; Thomas Helge, Metallbauermeister, Düren; Peter Meißler, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Blankenheim; Jochen Niessen, Schornsteinfegermeister, Simmerath; Heiko Nilles, Schornsteinfegermeister, Viersen; Detlef Schwarz, Metallbauermeister, Mechernich; Lutz Windeln, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Wassenberg;

50-jährigen Meisterjubiläum
Kurt Weißgerber, Schornsteinfegermeister, Kall; Eduard Willems, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister, Heinsberg; Christian Arlt, Radio- und Fernsehtechnikermeister, Jülich; Hans Peter Hommes, Tischlermeister, Düren; Dieter Rutzen, Uhrmachermeister, Stolberg; Franz-Josef Schulte Althoff, Alsdorf;

60-jährigen Meisterjubiläum
Cornel Formanns, Orthopädieschuhmachermeister, Aachen; Heinz Schröders, Bäckermeister, Baesweiler; Wilhelm Comouth, Goldschmiedemeister, Aachen;

25-jährigen Arbeitsjubiläum
Eduard Meglin, Hilfsschlosser bei Firma Stahlbau Trepels GmbH & Co. KG oder Rechtsvorgänger, Gangelt; Rudolf Siebert, Tischler bei der Firma Helmut Peetz GmbH, Kall.

Nicht immer sind uns alle Jubilare bekannt. Deshalb freuen wir uns über alle Hinweise. Ansprechpartnerin bei der Handwerkskammer Aachen ist Karin Jende.

☎ 0241 471-140, Fax: 0241 471-103

DGTLWEEK FUTURE: Jetzt anmelden!

Aachen. Digitalisierung, digitale Werkzeuge, neue Technologien und ihre chancenreiche Integration in Arbeitsprozesse stehen im Mittelpunkt einer Seminarreihe an der Akademie für Handwerksdesign Gut Rosenberg. Unter dem Titel „DGTLWEEK FUTURE“ lädt das Bildungszentrum der Handwerkskammer Aachen zu interessanten Veranstaltungen mit Experten und modernen Geräten ein:

Aus Platzgründen bitten wir um Anmeldung per E- Mail:

@ jennifer.sanwald@hwk-aachen.de

• 18. Oktober, 15 bis 17 Uhr: Mensch und Roboter Interaktion
Micha Richter von Müller Maschinentechnik Düren reist mit Roboter an und gibt Einblick in Anwendungsgebiete und Chancen von kollaborativen Robotern im Mittelstand.

• 7. November, 14 bis 18 Uhr: Google Zukunftswerkstatt
Nick Zwar von Morefire aus Köln gibt einen kompakten Workshop zu Online-Marketing-Strategien und Google „My Business“. Praxisnah. Angewandt.

• 14. November, 17 Uhr: Website & Social Media Marketing
Thomas Kirchmann von der Agentur Someoner Düren zeigt, aus welchen Komponenten eine professionelle und erfolgreiche Onlinepräsenz besteht.

• 21. November, 17 Uhr: 3D Showroom – virtuelle Ausstellung
Virtual Reality optimiert für Handwerksunternehmen. Fabian Weiss von Immersight Ulm zeigt, wie einfach sich VR in Unternehmen integrieren lässt. *red*

Anzeige

Ideen machen Unternehmen

Aachen. Die Businessplanwettbewerbe AC² – der Gründungswettbewerb und AC² – die Wachstumsinitiative starten im November mit vier regionalen Auftaktveranstaltungen für Existenzgründer und wachstumsorientierte Unternehmen in eine neue Runde. „Aus Ideen werden Unternehmen!“ So lautet das Motto von AC² – der Gründungswettbewerb. Existenzgründer jeder Branche erhalten kostenfreie Unterstützung bei der Erstellung eines Geschäftsplans. Zusätzlich zur Betreuung durch einen Mentor kann auf die Expertise des AC²-Beraternetzwerks zurückgegriffen werden. Infoabende zu Themen wie Marketing und Finanzen bieten neben Fachvorträgen die Möglichkeit, mit Gründern, Unternehmern und Beratern ins Gespräch zu kommen.

Aus Gedanken werden Strategien – mit diesem Slogan wirbt parallel AC² – die Wachstumsinitiative. Den Unternehmern bieten sich dabei unter anderem drei kostenfreie Beratertage zur Erarbeitung einer Wachstumsstrategie an.

Teilnehmer beider Wettbewerbe profitieren darüber hinaus von Veranstaltungen der Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH (AGIT) zu Innovationsgenerierung sowie Marken- und Schutzrechten. Folgende regionale Auftaktveranstaltungen laden ein:

Kreis Euskirchen
Dienstag, 5. November, Karl-Heinz Kloska Autoteile e.K., Kölner Str. 12, 53937 Schleiden

Kreis Heinsberg
Mittwoch, 6. November, Volksbank Heinsberg eG, Siemensstraße 5, 52525 Heinsberg

Kreis Düren
Donnerstag, 7. November, Gerling Pavillon auf dem Campus Jülich der FH Aachen,
Heinrich-Mußmann-Straße 5, 52428 Jülich

Stadt/Städteregion Aachen
Donnerstag, 14. November, Aachener Bank eG, Theaterstr. 5, 52062 Aachen

Alle Abende starten jeweils um 19 Uhr, Einlass ist ab 18.30 Uhr.

Die Bekanntgabe der Preisträger folgt dann am 9. Juni 2020 im Aachener Rathaus.

➲ www.ac-quadrat.de

ZAB mit YouTuber Rewinside

Aachen. „Was soll ich nach der Schule machen?“ Auf der ZAB – Berufs- und Studienmesse im Aachener Eurogress haben Schüler die Gelegenheit, diese und viele andere Fragen zu stellen und fundierte Auskünfte zu bekommen.

Über 80 Aussteller
Am 8. und 9. November von 9 bis 17 Uhr können sich Schüler, Eltern oder Lehrer bei mehr als 80 Ausstellern über Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung informieren. Der Eintritt ist frei. Natürlich ist auch das Handwerk vertreten. Neben einzelnen Betrieben ist die Handwerkskammer Aachen mit ihren Ausbildungsberatern auf der ZAB. Sie informieren über Berufe im Handwerk und Karrierechancen.

meet & greet
Als besonderes Highlight haben die ikk classic und die Handwerkskammer Aachen den YouTuber Rewinside eingeladen. Zusammen mit seinem Fitness-Trainer Michael Gallagher wird er am Freitag, 8. November, von 11 bis 12 Uhr, ein Seminar zum Thema „Ausbildung und Gesundheit“ halten. Im Anschluss an das Seminar gibt es noch ein meet & greet mit Rewi am Stand der ikk classic. *red*

Gab den Besuchern gute Tipps an die Hand: Sascha Bitz, auf unserem Bild mit Sabine Wessing (links) und Mona Müller von der Handwerkskammer Aachen. Foto: Britta Kaschel

Mit Social Media gewinnen

Tipps und gute Beispiel für Handwerk

Aachen. Instagram und Facebook effektiv nutzen: Das war das Thema des Infoabends, zu dem dieHandwerkskammer Aachen eingeladen hatte. Referent war Sascha Bitz, Gründer der Marketing-Agentur www.bitzdesign.de und Inhaber eigener Marken. Mit seinem Unternehmen unterstützt er über 600 Betriebe, Vereine und öffentliche Einrichtungen im Social-Media-Marketing.

Eingeladen waren Betriebe aus dem Friseurhandwerk sowie andere Handwerker aus dem Lifestyle-Bereich. Eine Zielgruppe, die zum einen häufig schon von sich aus sehr affin in der Nutzung der sozialen Netzwerke ist, zum andern auch viel zeigen kann: Vorher-Nachher-Fotos beim Frisieren oder Make-up, Fotos von individuell gefertigter Kleidung, Goldschmiede- oder Feintäschnerarbeiten. Mehr als die Hälfte der Teilnehmer nutzen bereits eine eigene Website oder Social-Media-Plattformen für ihre betriebliches Marketing.

In dem Vortrag mit Praxistipps und -beispielen ging es insbesondere um das Know-how: Wie lege ich einen Account in Instagram richtig an und wie gestalte ich das Profil effektiv? Wie wähle ich meinen Username auf Facebook oder wie erfülle ich die Erfordernisse einer rechtssicheren Gestaltung?

Gerade Social Media macht es kleinen Betrieben möglich, ohne viel Aufwand präsent zu sein und genau abgegrenzte Zielgruppen direkt zu erreichen. So ging es zum Beispiel darum, wie man mit einfachen Mitteln und kostenfreien oder günstigen Apps Content, also Inhalte, für die Profile erstellen kann. Professionalität zeigt sich dabei unter anderem durch ein einheitliches visuelles Bildkonzept und die Animation des Nutzers, eine bestimmte Handlung auszuführen und in Interaktion zu treten. Eine Form von Call-to-action kann der Aufruf zur direkten Terminbuchung über Instagram sein. *sw*

Heiße Angelegenheit, die auch noch schmeckte: Glasbläser Michael Schwarzmüller sorgte mit „hot cloche“ für Aufsehen. Foto: Doris Kinkel

Ideen und Objekte

Ausstellung auf Gut Rosenberg

Aachen. Möbeldesign und Mode, Schmuck und Schuhe, Glas und Papier, Flechtwerk und Accessoires: Am ersten Wochenende im November, 2. und 3., gibt es in der Zeit von 11 bis 18 Uhr wieder feines Design aus dem Handwerk bei der Ausstellung „Ideen und Objekte“ zu sehen und zu kaufen. Der Eintritt ist frei.

Hochwertige Arbeiten des gestaltenden Handwerks und Handwerksdesigns sowie Werke ehemaliger und jetziger Studierenden der Akademie für Handwerksdesign Gut Rosenberg der Handwerkskammer Aachen werden im stimmungsvollen Ambiente des historischen Vierseithofes präsentiert und zum Verkauf angeboten. Vom edlen Schuhwerk bis zur exklusiven Rauminstallation, vom filigran hergestellten Schmuckstück bis zur aufwendig gearbeiteten Steinskulptur – für alle Geschmäcker ist auch dieses Jahr etwas dabei.

Die beliebte und überregional bekannte Ausstellung „Ideen und Objekte“ steht für hohe Qualität der selbst entworfenen und hergestellten Werke. „Wichtig ist vor allem die Materialität“, sagt Beate Amrehn, Formgebungsberaterin der Handwerkskammer Aachen. Die Arbeiten der Aussteller stehen für zeitgemäße und innovative Tendenzen und erfüllen einen hohen gestalterischen sowie handwerklichen Anspruch. *red*

➲ www.ideen-objekte.de

Ganz schön viel Holz

Zehn Millionen für Holzbauforschung

Aachen/Simmerath. „Ich freue mich, dass ich hier an der FH so viel Geld lassen darf.“ Und alle Beteiligten freuen sich auch! Gisela Walsken überbrachte jetzt den Förderbescheid für das Aachener Zentrum für Holzbauforschung, das die Fachhochschule Aachen in Simmerath errichten wird. Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von 10,6 Millionen Euro, 90 Prozent davon werden im Rahmen der Initiative „Forschungsinfrastrukturen“ durch das Land NRW und durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) der EU gefördert.

Klimaschutz

Der Kanzler der FH Aachen, Volker Stempel, betonte: „Wir haben viele kluge Köpfe. Aber wir brauchen auch eine gute Infrastruktur für Lehre und Forschung.“ Mit ihrem Engagement im Bereich des Holzingenieurwesens setze die FH einen Schwerpunkt in einem zukunftsweisenden Themengebiet, nicht zuletzt im Hinblick auf die aktuelle Klimaschutzdebatte.

Auf dem Gelände des Bildungszentrums BGZ Simmerath der Handwerkskammer Aachen soll eine Prüfhalle entstehen, in der sich ein umfangreich ausgestattetes Holzbaulabor mit Prüfmaschinen, Klimaräumen, Werkstätten und Büroräumen befinden wird. Ziel ist, die Forschung in den Bereichen Laubholzverwendung, holzsparende Bauweisen, Hybridbauweisen, Massivholzbauweisen, Verbindungstechnik, Bauphysik und Dauerhaftigkeit weiter auszubauen.

Karriere im Holzbau

Der Präsident der Handwerkskammer Aachen, Dieter Philipp, betonte, viele Handwerkerinnen und Handwerker hätten ein emotionales Verhältnis zu diesem Baustoff: „Holz ist ein tolles Material!“ Umso wichtiger sei es, beim Umgang mit diesem Material aktuelle Technologien und Verfahren anzuwenden. Durch die Kooperation der FH und der Handwerkskammer würden junge Leute am Standort Simmerath bestmöglich auf eine Karriere im Holzbau vorbereitet.

Auch der Beigeordnete der Gemeinde, Bennet Gielen, betonte, Simmerath sei der optimale Standort des neuen Zentrums für Holzbauforschung. Er verwies auf den erfolgreichen Ausbau der Infrastruktur in der Eifelgemeinde, der der Bevölkerung und der Wirtschaft gleichermaßen zugutekomme.

Vom Erfolg des neuen Instituts sind (von links nach rechts) Dieter Philipp, Präsident der Handwerkskammer Aachen, Regierungspräsidentin Gisela Walsken sowie die Professoren Thomas Uibel, Leif Arne Peterson und Wilfried Moorkamp überzeugt.

Foto: Andreas Steindl

Die drei Holzbauprofessoren der FH Aachen, Dr. Thomas Uibel, Dr. Wilfried Moorkamp und Dr. Leif Arne Peterson, stellten das Projekt vor. Sie verwiesen darauf, dass durch die Ansiedlung des Holzbauforschungszentrums am Standort Simmerath wirtschaftliche Impulse für die forst- und holzwirtschaftlich geprägte Eifel erwartet würden. Im Bildungszentrum BGZ Simmerath werden Handwerker im Bauwesen aus- und weitergebildet. Ihnen wird ein direkter Zugang zur Forschungseinrichtung ermöglicht. Durch die direkten Kontakte zwischen Handwerk und Wissenschaft entstehen optimale Bedingungen für die Entwicklung von praxisnahen Innovationen sowie für den Technologietransfer auf dem Gebiet des Holzbaus. *red*

Weg in die Arbeitswelt

Teilhabechancengesetz für Langzeitarbeitslose

Aachen. Frau Z. ist 50 Jahre alt, verheiratet und Mutter mehrerer Kinder. Eines ihrer Kinder lebt noch bei ihr im Haushalt. Nach einer Einzelhandelskauffrau-Ausbildung in der ehemaligen DDR und einem Umzug nach Westdeutschland folgten ausschließlich Erziehungszeiten. Die Mutter war sehr viele Jahre alleinerziehend, weshalb ihr eine Rückkehr in den erlernten Beruf nicht gelungen ist. In der Vergangenheit standen die Kinderbetreuung sowie die gesundheitliche Situation im Fokus. Frau Z. ist chronisch krank.

In den Folgejahren zeigte sie stets Interesse und Engagement, ihre persönliche und berufliche Situation zu verbessern. Die Zusammenarbeit im Fallmanagement beim Jobcenter gelang sehr gut, so dass Frau Z. die Möglichkeit erhielt, in verschiedenen Arbeitsgelegenheiten Erfahrungen zu sammeln, mit der Folge, dass sie in das Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt einmünden konnte. Die gesundheitliche Situation war für sie allerdings weiterhin eine starke Belastung, so dass auf ärztlichen Rat und nach einer längeren Krankheitsphase eine erhebliche Gewichtsabnahme erfolgte.

Auch nach dieser Phase bekundete Frau Z. weiterhin ihr Interesse, einer Tätigkeit nachzugehen, erkannte aber auch die Grenzen ihrer Belastbarkeit. So wurde für sie deutlich, dass eine geförderte Beschäftigung ihr die Chance bietet, ihre Leistungsfähigkeit zu stärken, Eigenverantwortung und Selbstvertrauen zu entwickeln sowie Berufserfahrung zu erlangen. Ein großer Wunsch der Kundin war es, im Einzelhandel (Verkauf) Fuß zu fassen.

Nach Vermittlung durch das Jobcenter der Städteregion Aachen konnte die 50-Jährige eine betriebliche Erprobung bei der Bäckerei Nobis wahrnehmen und überzeugte durch ihr Engagement, eine schnelle Auffassungsgabe und Zuverlässigkeit.

Seit März ist sie als Verkäuferin/Verkaufshilfe in ein gefördertes Arbeitsverhältnis in Vollzeit integriert. Ihr Aufgabengebiet umfasst die Bedienung (Verkauf) und Bewirtung der Kunden, die Vorbereitung der Snacks/Zubereitung von Speisen sowie Spül- und Aufräumarbeiten.

Frau Z. nimmt die Unterstützung im Rahmen der beschäftigungsbegleitenden Betreuung gerne an und arbeitet aktiv mit dem begleitenden Coach zusammen. Hierbei zeigt der Arbeitgeber Entgegenkommen im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten. Die Rückmeldungen des Arbeitgebers sind sehr positiv. Sie zeichnet sich als zuverlässige, interessierte und motivierte Mitarbeiterin aus. Sie ist im Team gut integriert und wird geschätzt. Bereits jetzt lassen sich Potenziale erkennen. Eine tätigkeitsrelevante Qualifizierung ist in Planung. Das Ziel ist, Frau Z. eine langfristige Perspektive auf dem ersten Arbeitsmarkt zu bieten.

Chance nutzen

Grundsätzlich positiv sieht das Handwerk das Teilhabechancengesetz. „Ganz zentral für Akzeptanz und Erfolg des neuen Instruments ist der regionale Konsens mit den Sozialpartnern über die Tätigkeitsfelder, in denen die Förderung zum Einsatz kommt. Dies ist wesentlich“, betont Andreas Ehlert, Präsident Handwerk.NRW. Hans Hund, Präsident des Westdeutschen Handwerkskammertages, ergänzt: „Wir müssen gemeinsam diese Chance nutzen, mehr Menschen aus der Arbeitslosigkeit herauszuholen und in eine sinnstiftende Erwerbsarbeit zu bringen. Bei der Umsetzung des Förderinstruments legen wir größten Wert auf eine Abstimmung mit dem Handwerk vor Ort, um nicht die geförderte Beschäftigung am Markt zu Lasten der ungeförderten Beschäftigung in unseren Handwerksbetrieben zu etablieren.“

„Das Gesetz bietet Chancen für Arbeitnehmer, Arbeitgeber und den Arbeitsmarkt. Menschen, die lange arbeitslos waren, können durch die geförderte Beschäftigung einen Weg in die Arbeitswelt finden und ihren Lebensunterhalt selbst verdienen“, so Christiane Schönefeld, Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit. *red*

➲ https://bit.ly/2nfqovx

Neues Datenschutzrecht entlastet Betriebe

Erleichterungen bei der Bestellung von Datenschutzbeauftragten. Unsichere Rechtslage bleibt bestehen.

Aachen. Nachdem der Gesetzgeber im Mai letzten Jahres mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) aufwendige Datenschutzverfahren in deutsches Recht umgesetzt hat, gibt es jetzt mit dem „Zweiten Datenschutzanpassungs- und Umsetzungsgesetz“ in einigen Bereichen eine Entlastung. Das Gesetz hat am 20. September 2019 erfolgreich den Bundesrat passiert und wird in Kürze, nach Verkündung im Amtsblatt, in Kraft treten.

Für die handwerkliche Praxis relevant ist eine Erleichterung bei der Form von Einwilligungserklärungen im Rahmen von Arbeitsverhältnissen. Neben der Schriftform ist künftig auch die elektronisch eingeholte Zustimmung des Mitarbeiters datenschutzrechtlich gültig.

Die DSGVO: In einigen Bereichen gibt es seit den Neuerungen eine Entlastung für Betriebe. Foto: fotolia

Auslegungssache

Noch wichtiger ist die Erleichterung beim Schwellenwert, ab dem Betriebe einen betrieblichen Datenschutzbeauftragten benennen müssen. Dieser ist von zehn auf 20 Mitarbeiter verdoppelt worden.

Das Problem der bisherigen Regelung, wonach Betriebe zur Bestellung eines Datenschutzbeauftragten verpflichtet waren, „soweit sie mindestens zehn Personen ständig mit der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigen“, bestand darin, dass die Aufsichtsbehörden die Voraussetzungen dieser Vorschrift uneinheitlich ausgelegt haben. Insbesondere besteht keine Einigkeit darüber, wann und unter welchen Voraussetzungen eine Person „ständig“ automatisiert Daten verarbeitet. Einige Aufsichtsbehörden setzen „ständig“ mit „häufig“ gleich, so dass teilweise auch die tägliche Nutzung von Smartphones und Tablets in die Bewertung einbezogen wird.

Durch die Anhebung der Personengrenze werden diese Praxisprobleme wohl vorerst nicht behoben sein. So bleibt die unsichere Rechtslage für größere Handwerksbetriebe, die mehr als 20 Personen beschäftigen, die ständig mit der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten betraut sind, unverändert bestehen.

Gleichwohl ist die vorgenommene Änderung ein erster Schritt zur Entlastung der kleineren Betriebe, die weniger als 20 Mitarbeiter beschäftigen und die eindeutig keinen Datenschutzbeauftragten bestellen müssen. *gs*

Mehr Macht für die Finanzkontrolle Schwarzarbeit

Neues Gesetz gegen illegale Beschäftigung und Sozialleistungsmissbrauch

Foto: fotolia

Aachen. Am 18. Juli 2019 ist das Gesetz gegen illegale Beschäftigung und Sozialleistungsmissbrauch in Kraft getreten. Das Gesetz weitet die Befugnisse der beim Zoll angesiedelten Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) erheblich aus. Es ist nicht nur eine Aufstockung des Zoll-Personals in Form von rund 10.000 Arbeitskräften bis 2026 vorgesehen. Die FKS erhält auch weitere Ermächtigungen zur Bekämpfung von illegaler Beschäftigung, Steuerhinterziehung und Sozialleistungsmissbrauch.

So soll die FKS ab sofort Scheinarbeit oder vorgetäuschte Scheinarbeit, Menschenhandel oder Arbeitsausbeutung aufdecken und gegen missbräuchliches Anbieten von Schrottimmobilien oder Kindergeldmissbrauch vorgehen. Mit Hilfe des Gesetzes sollen auch solche Fälle aufgespürt werden, bei denen illegale Beschäftigung und Schwarzarbeit noch gar nicht ausgeführt wurden, sich aber bereits anbahnen oder andeuten.

Auch die Verfolgung von vorgetäuschten Dienst- und Werkleistungen, die nur dazu dienen, unberechtigte Sozialleistungen zu erhalten, wird zum neuen Aufgabenkreis der Spezialeinheit gehören.

Die Zielrichtung des Gesetzes kann begrüßt werden. Dem Handwerk ist es ein großes Anliegen, dass Verwerfungen am Markt, wie sie etwa durch Schwarzarbeit, Scheinselbstständigkeit und Mindestlöhne entstehen, wirksam bekämpft werden. *gs*

Steuerbüro
Spiertz

Achim Spiertz
Steuerberater
Landwirtschaftliche Buchstelle

Erstellung von Buchführungen und Lohnabrechnungen
Erstellung von Steuererklärungen
Erstellung von Bilanzen sowie Einnahmenüberschussrechnungen
Beratung bei Unternehmensneugründungen

Von-Coels-Straße 405 • 52080 Aachen • Tel.: 0241/70526-0 • Fax: 0241/70526-20
E-Mail: beratung@spiertz.org • Internet: www.spiertz.org

Umlage ja, aber mit Sorgfalt

Vermieter muss Grundsteuerbescheide prüfen

Brandenburg. Es ist weithin bekannt, dass Eigentümer von vermieteten Immobilien die Grundsteuer auf ihre Mieter umlegen dürfen. Allerdings kann erwartet werden, dass diese Bescheide vom Vermieter auf ihre Plausibilität und Berechtigung hin überprüft werden (Az. 11 U 109/15).

Der Fall: Ein größeres Anwesen war zur land- und forstwirtschaftlichen Nutzung vermietet worden. Dementsprechend hätte eine Besteuerung sämtlicher Flächen nach einer im konkreten Fall angemessenen, günstigeren Variante der Grundsteuer erfolgen müssen. Das geschah allerdings nicht, stattdessen wurde vom Fiskus eine falsche Art der Besteuerung angewendet. Der Eigentümer unternahm nichts dagegen, obwohl der Mieter ihn sogar darauf hingewiesen hatte. In der Folge stritten beide vor Gericht darum, ob der Mieter nun den höheren Betrag zahlen müsse oder nicht.

Das Urteil: Der Eigentümer habe „in besonders grober Weise gegen das Wirtschaftlichkeitsgebot“ verstoßen, befand ein Zivilsenat des Oberlandesgerichts Brandenburg. Er sei gehalten gewesen, die Richtigkeit der Grundsteuerbescheide zu prüfen, was er nicht getan habe. „Ein verständiger Eigentümer“ hätte sich aber genau so verhalten und mit dem Finanzamt in Verbindung treten müssen. *red*

BEILAGENHINWEIS

Diese Ausgabe der Handwerkswirtschaft enthält eine Beilage des Autohauses Thüllen sowie eine Beilage der Wortmann AG.

Anzeige

Foto: fotolia

Wie lange ist sehr lange?

Urteil zur Befristung von Arbeitsverträgen

Aachen. Wird ein Arbeitnehmer 22 Jahre nach der Beendigung seines Arbeitsverhältnisses erneut bei demselben Arbeitgeber eingestellt, darf dieser den Arbeitsvertrag trotz der Vorbeschäftigung sachgrundlos befristen. Dies hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) mit Urteil vom 21. August entschieden (Aktenzeichen D7 AZR 452/17).

Die Klägerin war bei ihrem Arbeitgeber in der Zeit von 1991 bis 1992 als Hilfsarbeiterin beschäftigt. Fast 22 Jahre später stellte die Firma die Klägerin erneut ein, und zwar mit einem sachgrundlos befristeten Arbeitsvertrag. Nach Ablauf der Frist verweigerte die Firma die Weiterbeschäftigung, wogegen die Arbeitnehmerin klagte. Sie meinte, die Befristung sei unzulässig, weil sie schon einmal bei der Firma beschäftigt gewesen sei. Denn eigentlich herrscht bei befristeten Verträgen ohne Sachgrund ein sogenanntes Vorbeschäftigungsverbot.

Bei einer Befristung mit Sachgrund, zum Beispiel Elternzeitvertretung, ist eine vorhergehende Beschäftigung beim selben Arbeitgeber unproblematisch. Die Klägerin unterlag in dem Streit.

Nach den Feststellungen der obersten Arbeitsrichter war die sachgrundlose Befristung im vorliegenden Fall rechtmäßig. Zwar bleibe es grundsätzlich verboten, einen Arbeitsvertrag ohne Sachgrund zu befristen, wenn der Arbeitnehmer beim selben Arbeitgeber früher schon einmal beschäftigt war. Das Verbot könne aber dann für den Betrieb unzumutbar sein, wenn eine Vorbeschäftigung „sehr lange“ zurückliege. Um einen solchen Fall habe es sich im vorliegenden Rechtsstreit gehandelt.

Leider hat das Gericht nicht entschieden, ab wann „sehr lange“ ist. So ist zum Beispiel eine acht Jahre zurückliegende Beschäftigung noch nicht lang genug; hier würde also wieder das Verbot greifen, anschließend sachgrundlos einen befristeten Vertrag abzuschließen.

Wegen der schwammigen Rechtslage ist Handwerksbetrieben daher weiterhin zu raten, sachgrundlose Befristungen nur dann zu vereinbaren, wenn sichergestellt ist, dass der Arbeitnehmer zuvor noch nie bei ihm angestellt war. *gs*

WP Erkelenz
R. Weidenbrück & N. Patalas vBP * Steuerberater GbR
Rolf Weidenbrück
Steuerberater vBP
Norbert Patalas
Steuerberater
Steuerberater GbR
Finanzbuchhaltung
Steuerberatung
Lohnbuchhaltung
Existenzgründung
Steuererklärung
Testamentsvollstreckung
Jahresabschlüsse
steuerliche Gestaltung
Anton-Raky-Allee 14
41812 Erkelenz
info@Weidenbrueck-Patalas.de
Telefon: 0 24 31 / 80 60 18 0
Telefax: 0 24 31 / 7 59 22
www.Weidenbrueck-Patalas.de

JK
Steuerberatungsgesellschaft mbH
GF: Steuerberater Dipl. Kfm. Jürgen Kommer
Nordstraße 102
52353 Düren
Telefon (02421) 486 86 00
Telefax (02421) 486 86 11
Tätigkeitsschwerpunkte:
– Steuererklärungen für Privat- und Geschäftskunden
– Buchführung und Lohnbuchhaltung
– Erstellung von Jahresabschlüssen
– steuerliche Beratung zur Erbfolge und zu Schenkungen
– Betriebswirtschaftliche Beratung
– Existenzgründungsberatung
E-Mail: J.Kommer@steuerbuero-kommer.de

VERSICHERUNGSBÜRO SCHARF
Jetzt Wechseln – KFZ Prämien sparen
KFZ – Flottentarif bereits ab einem Fahrzeug, ob PKW oder LKW!
Maßgeschneiderte Tarife für jede Fuhrparkgröße!
Senken Sie Ihre Betriebskosten durch günstige KFZ Beiträge für Ihre Fahrzeuge, jetzt!
Mit TOP- Leistungen! **Wechselstichtag 30.11.2019!**
VHV Kautionsversicherung:
machen Sie sich unabhängiger von Ihrer Bank!

Bürgschaftslinie	Einzellimit	Prämie/VHV Kautionsstart
5.000 Euro	5.000 Euro	49 Euro
10.000 Euro	10.000 Euro	99 Euro
25.000 Euro	10.000 Euro	149 Euro

Sichern Sie den Inhalt Ihrer Fahrzeuge (z. B. Werkzeuge, Maschinen, Waren) mit einer Transporter-Inhaltsversicherung **ohne Nachtklausel** und **24 Stunden-Schutz** ab!
Hans Paul Scharf
Ungebundener Versicherungsvermittler
Carlstrasse 27 · 52531 Übach-Palenberg
Telefon: (0 24 51) 90 94 54 · Mobil: (0170) 8 64 92 11
Telefax: (0 24 51) 90 94 55 · E-Mail: hpscharf@online.de
VERSICHERUNGSBUEROSCHARF.DE

Cyberversicherung …

… mindert die finanziellen Folgen eines Hackerangriffs.

Berlin. Ohne einen Computer kommen selbst kleinere Unternehmen und Selbstständige kaum noch aus. Das gilt für den Arzt genauso wie für den Handwerker, die kleine Pension oder eine Spedition. Je abhängiger die Betriebe von der Technik sind, desto gravierender können die Folgen eines Hackerangriffs sein. Legt ein Virus die IT für längere Zeit lahm, steht im schlimmsten Fall die Existenz der Firma auf dem Spiel.

Eine Cyberversicherung bewahrt Unternehmen vor diesem Schicksal. Diese zahlt eine vereinbarte Entschädigung, wenn eine Attacke den Geschäftsbetrieb ganz oder teilweise zum Erliegen bringt. Sie ist aber mehr als eine reine Schadenversicherung: Weil nach einem Angriff jede Minute zählt, um die Auswirkungen zu begrenzen, und weil auch die Rechte von Dritten berührt sein können, bietet eine Cyberpolice zugleich wichtige Serviceleistungen. Die helfen gerade kleineren Unternehmen, denen das entsprechende Know-how oft fehlt.

Was muss mein Betrieb tun?

Damit ein Betrieb eine Cyberversicherung abschließen kann, muss seine IT ein Mindestmaß an Schutz aufweisen. Das ist bei Versicherungen nichts Ungewöhnliches: Auch seinen Hausrat kann niemand versichern, der keine abschließbare Wohnungstür hat. Juweliere bekommen keine Versicherung gegen Diebstahl, wenn sie nicht ein besonderes Schutzniveau für ihre wertvolle Ware nachweisen können – zum Beispiel verstärktes Glas im Schaufenster.

Für eine Cyberversicherung müssen Betriebe zum Beispiel einen Virenschutz installiert haben, ihre Unternehmensdaten mit individualisierten Zugängen für Mitarbeiter sichern und eine regelmäßige Datensicherung machen. *GDV*

Schnelle Hilfe: Weil nach einem Hackerangriff jede Minute zählt, bietet eine Cyberpolice für Unternehmen auch Rat und Hilfe. *Foto: fotolia*

Anzeige

Foto: fotolia

LVM überzeugt mit Fairness

Frühbucher profitieren beim Versicherungswechsel bis zum 31. Oktober

Früh buchen und clever sparen: Wer sich bis zum 31. Oktober dafür entscheidet, mit seinem Pkw zum 1. Januar 2020 zur LVM Versicherung zu wechseln, erhält einen Tankgutschein in Höhe von 15 Euro.

Früh oder noch früher: Wer wechselt, der weiß sein Auto nicht nur bei einem der größten, sondern auch bei Deutschlands fairstem Kfz-Versicherer in guten Händen. Schließlich hat die LVM-Autoversicherung im Fairness-Ranking von FOCUS-MONEY (12/2019) zum nunmehr achten Mal in Folge die Bestnote erhalten. „Dass die LVM besonders fair mit ihren Kunden umgeht, zeigt auch die niedrige Beschwerdequote“, so die LVM-Vertrauensleute der Werbegemeinschaft aus der Region Aachen und Umgebung: Bachmann & Küpper GbR aus Baesweiler, Achim Sondermann und Heinz-Josef Frenken aus Aachen, Richard Schürmann aus Stolberg, Ralf Hesselmann aus Eschweiler, Frank Schütt aus Nideggen, Guido Crefeld aus Hürtgenwald, Gerd Ritterbex aus Geilenkirchen, Achim Klinkhammer aus Mechernich und Friedhelm Murk aus Kall.

Hintergrund: Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungs-Aufsicht (BaFin) veröffentlicht jedes Jahr, wie viele Beschwerden pro Kfz-Versicherer eingegangen sind. Die LVM Versicherung weist dabei eine der niedrigsten Beschwerdequoten unter den größten deutschen Kfz-Service-Versicherern auf. Damit ist die hohe Kundenorientierung der LVM auch amtlich bestätigt.

Wer sich selbst vom Service des Unternehmens mit Sitz in Münster überzeugen möchte, kann sich an die LVM-Vertrauensleute wenden. Bestmöglich bis Ende Oktober – um gleich doppelt zu profitieren.

Selbstverständlich ist auch nach dem 30. November ein Wechsel zur LVM möglich. „Gerne beraten wir Sie rund um das Thema Autoversicherung“, so die LVM-Vertrauensmänner.

Jetzt Frühbucher-Prämie sichern!
Wechseln Sie bis zum 31.10.2019 (Vertragsbeginn 01.01.2020) mit Ihrer Pkw-Versicherung zu uns und sichern sich einen Tankgutschein in Höhe von 15,- Euro.

Bachmann & Küpper GbR
Kapellenstraße 164
52499 Baesweiler
Telefon 02401 8964440
info@bachmann-kuepper.lvm.de

Heinz-Josef Frenken
Oberforstbacher Straße 486
52076 Aachen
Telefon 02408 6693
info@frenken.lvm.de

Ralf Hesselmann
Kaiserstraße 77
52249 Eschweiler
Telefon 02403 702010
info@hesselmann.lvm.de

Guido Crefeld
Zum Steinbruch 10
52393 Hürtgenwald
Telefon 02429 9479800
info@crefeld.lvm.de

Achim Klinkhammer
Bahnhofsberg 9
53894 Mechernich
Telefon 02443 2311
info@klinkhammer.lvm.de

Achim Sondermann
Walkmühlenstraße 16
52074 Aachen
Telefon 0241 8793150
info@sondermann.lvm.de

Richard Schürmann
Kurt-Schumacher-Straße 1
52224 Stolberg (Rhld.)
Telefon 02402 760770
info@schuermann.lvm.de

Frank Schütt
Zülpicher Straße 10
52385 Nideggen
Telefon 02427 9050940
info@schuett.lvm.de

Gerd Ritterbex
Haihover Straße 50
52511 Geilenkirchen
Telefon 02451 9116808
info@ritterbex.lvm.de

Friedhelm Murk
Messerschmittstraße 15
53925 Kall
Telefon 02441 777450
info@murk.lvm.de

LVM VERSICHERUNG

Neuwahl der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen am 02. März 2020

Der Vorstand der Handwerkskammer Aachen hat gemäß § 1 der Wahlordnung für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammern (Anlage C zum Gesetz zur Ordnung des Handwerks (HwO)) als Wahltag den 02.03.2020 bestimmt.

Zur Wahlleiterin wurde Frau Sozialgerichtspräsidentin Dr. Claudia Poncelet und zu ihrem Stellvertreter Herr Direktor des Arbeitsgerichts Dr. Klaus Brondics bestellt.

Aachen, den 14. Juni 2019

HANDWERKSKAMMER AACHEN

Dieter Philipp
Präsident

Assessor Peter Deckers
Hauptgeschäftsführer

Wahlausschuss für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen

Gemäß § 2 der Wahlordnung für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammern (Anlage C zum Gesetz zur Ordnung des Handwerks (HwO)) habe ich in den Wahlausschuss folgende Personen berufen:

Aus dem Kreis der wahlberechtigten Unternehmer der Handwerkswirtschaft:

Erika Rutten, Friseurmeisterin, Geilenkirchen
Helmut Krings, Vizepräsident der Handwerkskammer Aachen a.D., Schlossermeister, Düren

Als Vertreter:

Herbert May, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Stolberg
Dietmar Steinmetz, Dachdeckermeister, Aachen

Aus dem Kreis der wahlberechtigten Gesellen und der weiteren Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung:

Felix Kendziora, Vizepräsident der Handwerkskammer Aachen, Kraftfahrzeugmechaniker, Jülich
Peter Effenberg, Orthopädieschuhmacher, Stolberg

Als Vertreter:

Dirk Jansen, Kraftfahrzeugmechaniker, Jülich
Markus Holländer, Kraftfahrzeugmechaniker, Jülich

Zur Schriftführerin des Wahlausschusses habe ich gemäß § 2 Absatz 5 der Wahlordnung Frau Assessorin Julia Berwing, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen, bestellt.

Aachen, den 14. Juni 2019

Die Wahlleiterin:

Dr. Claudia Poncelet
Präsidentin des Sozialgerichtes Aachen

Die als Schriftführerin des Wahlausschusses bestellte Frau Ass. Julia Berwing wurde heute von mir gemäß § 2 Absatz 5 der Wahlordnung auf unparteiische und gewissenhafte Erfüllung ihres Amtes verpflichtet.

Aachen, den 14. Juni 2019

Die Wahlleiterin:

Dr. Claudia Poncelet
Präsidentin des Sozialgerichtes Aachen

Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen

Der Vorstand der Handwerkskammer Aachen hat gem. § 1 der Wahlordnung für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammern (Anlage C zum Gesetz zur Ordnung des Handwerks (HwO)) bestimmt, dass die Wahlen am 02. März 2020 stattfinden.

Zu wählen sind:

42 Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer,

und zwar

20 selbständige Handwerker von Betrieben der Anlage A,
4 selbständige Handwerker von Betrieben der Anlage B1,
4 Inhaber von Betrieben des handwerksähnlichen Gewerbes, einschließlich der Gewerbetreibenden gemäß § 90 Abs. 3 und 4 HwO,

sowie

14 Arbeitnehmer, von denen 10 in Betrieben selbständiger Handwerker der Anlage A, 2 in Betrieben selbständiger Handwerker der Anlage B1 und 2 in Betrieben des handwerksähnlichen Gewerbes beschäftigt sind,

sowie für jedes ordentliche Mitglied ein Stellvertreter.

Die Mitglieder der Vollversammlung und ihre Stellvertreter werden durch Listen in allgemeiner, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt. Die Wahlen werden im Briefwahlverfahren durchgeführt.

Der Handwerkskammerbezirk bildet einen Wahlbezirk.

Gem. § 7 der Wahlordnung fordere ich hiermit zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen auf.

Sie sind getrennt für die Wahl der Vertreter des selbständigen Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes und der Gewerbetreibenden nach § 90 Abs. 3 und 4 HwO sowie für die Wahl der Vertreter der Gesellen und anderen Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung in Form von Listen einzureichen und müssen die Namen von so vielen Bewerbern enthalten, wie Mitglieder und Stellvertreter in dem Wahlbezirk zu wählen sind.

Die Wahlvorschläge müssen bis spätestens 22. Januar 2020, 24.00 Uhr, beim Wahlleiter eingegangen sein.

Anschrift: Dr. Claudia Poncelet
Handwerkskammer Aachen
Sandkaulbach 21 · 52062 Aachen.

In den Wahlvorschlägen sind die Bewerber mit Vor- und Zunamen, Beruf, Wohnort und Wohnung so deutlich zu bezeichnen, dass über ihre Person kein Zweifel besteht. In gleicher Weise ist für jedes einzelne Mitglied ein Stellvertreter deutlich zu bezeichnen, so dass zweifelsfrei hervorgeht, wer als Mitglied und wer als Stellvertreter vorgeschlagen wird. Der Stellvertreter muss derselben Gewerbegruppe (§ 5 der Kammersatzung) wie das Mitglied angehören.

Die Wahlvorschläge gelten für den gesamten Wahlbezirk.

Die Zahl der Mitglieder der Vollversammlung wird entsprechend der wirtschaftlichen Besonderheiten und der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Gewerbe wie folgt aufgeteilt:

	Selbstständige	Arbeitnehmer
A. Gewerbe gemäß Anlage A		
I. Gruppe der Bau- und Ausbaugewerbe (Maurer und Betonbauer, Ofen- und Luftheizungsbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Wärme-, Kälte- u. Schallschutzisolierer, Brunnenbauer, Steinmetzen und Steinbildhauer, Stuckateure, Maler und Lackierer, Gerüstbauer, Schornsteinfeger)	5	2
II. Gruppe der Elektro- und Metallgewerbe (Metallbauer, Chirurgiemechaniker, Karosserie- und Fahrzeugbauer, Feinwerkmechaniker, Zweiradmechaniker, Kälteanlagenbauer, Informationstechniker, Kraftfahrzeugtechniker, Landmaschinenmechaniker, Büchsenmacher, Klempner, Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Elektromaschinenbauer)	10	5
III. Gruppe der Holzgewerbe (Tischler, Boots- und Schiffbauer)	1	1
IV. Gruppe der Nahrungsmittelgewerbe (Bäcker, Konditoren, Fleischer)	1	1
V. Gruppe der Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege (Augenoptiker, Hörgeräteakustiker, Orthopädietechniker, Orthopädieschuhmacher, Zahntechniker, Friseure, Glaser, Glasbläser und Glasapparatebauer, Vulkaniseure und Reifenmechaniker, Seiler)	3	1
	Selbstständige	Arbeitnehmer
B. Gewerbe gemäß Anlage B1	4	2
Gewerbe gemäß Anlage B2 einschließlich der Gewerbetreibenden gem. § 90 Abs. 3 und 4 HwO	4	2

Die Verteilung der Bewerber des selbständigen Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes sowie der Gesellen und anderen Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung muss den Bestimmungen der Satzung der Handwerkskammer entsprechen.

Auf jedem Wahlvorschlag sollen eine Vertrauensperson und ein Stellvertreter bezeichnet sein, die bevollmächtigt sind, dem Wahlleiter gegenüber Erklärungen abzugeben. Fehlt diese Bezeichnung, so gilt der erste Unterzeichnete als Vertrauensperson, der zweite als sein Stellvertreter.

Ein Wahlvorschlag für die Wahl der Vertreter des selbständigen Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes muss mindestens von 56 Wahlberechtigten, ein Wahlvorschlag für die Wahl der Vertreter der Gesellen und anderen Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung mindestens von 28 Wahlberechtigten unterzeichnet sein. Die Unterzeichner der Wahlvorschläge müssen bei der Unterschrift auch Beruf, Wohnort und Wohnung angeben. Die Unterschriften müssen leserlich sein.

Gem. § 10 der Wahlordnung sind mit jedem Wahlvorschlag einzureichen

1. die Erklärung der Bewerber, dass sie der Aufnahme ihrer Namen in den Wahlvorschlag zustimmen,

2. die Bescheinigung der Handwerkskammer, dass bei den Bewerbern die Voraussetzungen

a) auf Seiten der Inhaber eines Betriebes eines Handwerks oder handwerksähnlichen Gewerbes des § 97,

b) auf Seiten der Gesellen und anderen Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung des § 99

der Handwerksordnung vorliegen und

3. die Bescheinigung der Handwerkskammer, dass die Unterzeichner des Wahlvorschlages

a) bei den Inhabern eines Betriebs eines Handwerks und eines handwerksähnlichen Gewerbes in dem Wahlverzeichnis (§ 12 Abs. 1 der Wahlordnung) eingetragen sind,

b) bei den Gesellen und anderen Arbeitnehmern mit abgeschlossener Berufsausbildung die Voraussetzungen für die Wahlberechtigung (§ 98 HwO) erfüllen.

Die Bescheinigungen sind gebührenfrei auszustellen.

Wegen des Wahlrechts und der Wählbarkeit wird auf die Handwerksordnung und deren Anlage C - Wahlordnung für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammern – verwiesen, die bei der Geschäftsstelle der Handwerkskammer Aachen, Zimmer 220, zur Einsicht ausliegen.

Wird für den Wahlbezirk nur ein Wahlvorschlag zugelassen, so gelten die darauf bezeichneten Bewerber als gewählt, ohne dass es einer Wahlhandlung bedarf.

Aachen, 03. September 2019

Die Wahlleiterin:

Dr. Claudia Poncelet
Präsidentin des Sozialgerichts Aachen

Auslegung des Wahlverzeichnisses

Als Wahlleiterin für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen am 02.03.2020 bestimme ich als Auslegungszeit für das Wahlverzeichnis

25. November bis 13. Dezember 2019

montags bis freitags in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr

und als Auslegungsort die Geschäftsstelle der Handwerkskammer Aachen, Zimmer 220.

Aachen, 03. September 2019

Die Wahlleiterin:

Dr. Claudia Poncelet
Präsidentin des Sozialgerichts Aachen

SACHVERSTÄNDIGE

Der öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für das Tischlerhandwerk Thomas Holzweiler, Tischlermeister, hat zum 30.09.2019 seine Sachverständigentätigkeit beendet.

BETRIEBSVERMITTLUNG

www.nexxt-change.org

Sie möchten gut vorbereitet in den Prozess der Betriebsübergabe beziehungsweise Betriebsübernahme einsteigen? Dann steht Ihnen das Beraterteam im Übergabecenter Ihrer Handwerkskammer Aachen gerne zur Seite.
Informationen unter: **berater@hwk-aachen.de**

WEITERBILDUNG

GELD SPAREN – FÖRDERMITTEL NUTZEN!

Lassen Sie sich Fördergelder von bis zu 50 Prozent Zuschuss zu Ihrer Weiterbildung nicht entgehen! Dafür ist es wichtig, dass Sie sich vor Lehrgangsbeginn von uns beraten lassen. Weitere Informationen unter: ➲ www.hwk-aachen.de/weiterbildung.

Aufstiegs-BAföG
Simone Weiner
☎ 0241 9674-122

Bildungsscheck/-prämie
Laura Daniels
☎ 0241 9674-117

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

U-Std: Unterrichtsstunden
VZ: Vollzeit
TZ: Teilzeit
PvfL: Prüfungsvorbereitung für Lehrlinge

INFOVERANSTALTUNGEN

Falls keine Infoveranstaltung für Ihr Handwerk dabei ist, nehmen Sie bitte Kontakt zu unserer Weiterbildungsberatung auf. Montags und donnerstags sind wir von 8 Uhr bis 16 Uhr, dienstags und mittwochs von 8 Uhr bis 17.30 Uhr und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr unter

☎ 0241 9674-117 oder
☎ 0241 9674-122 und per E-Mail
@ weiterbildung@hwk-aachen.de
für Sie da.

Meisterschule Feinwerkmechaniker
Meisterschule Metallbauer
19.11.2019, 18 Uhr
Bildungszentrum BGE Aachen
Tempelhofer Straße 15-17
52068 Aachen

Meisterschule Elektrotechniker
Meisterschule Installateur und Heizungsbauer
19.11.2019, 18 Uhr
Bildungszentrum BGE Aachen
Tempelhofer Straße 15-17
52068 Aachen

Meisterschule Dachdecker
Meisterschule Stuckateur
Meisterschule Zimmerer
Meisterschule Tischler
Meisterschule Maurer und Betonbauer
Meisterschule Maler und Lackierer
Meisterschule Straßenbauer
25.1.2020, 10 Uhr
Bildungszentrum BGZ Simmerath
Kranzbruchstraße 10
52152 Simmerath

Meisterschule Friseure
3.3.2020, 18 Uhr
Bildungszentrum für Friseure und Kosmetiker
Sandkaulbach 17-21
52062 Aachen

MEISTERSCHULEN

Wir empfehlen, vor dem Besuch der fachlichen Module die gewerkübergreifenden Lehrgänge Betriebswirtschaft und Recht (Teil III der Meisterprüfung) und Ausbildung der Ausbilder (AdA, Teil IV der Meisterprüfung) zu absolvieren.

Fragen dazu?

Rufen Sie uns an:

Laura Daniels
☎ 0241 9674-117
Simone Weiner
☎ 0241 9674-122

Tischler
Start: 4.11.2019 | 975 U-Std
VZ | 6.150 Euro

Friseur
Start: 7.1.2020 | 430 U-Std
VZ | 3.760 Euro

Installateur und Heizungsbauer
Start: 3.3.2020 | 1.200 U-Std
TZ | 7.550 Euro

Kraftfahrzeugtechniker
Start: 23.3.2020 | 470 U-Std
VZ | 6.160 Euro

Metallbauer
Start: 18.5.2020 | 850 U-Std
VZ | 6.180 Euro

Friseur
Start: 28.7.2020 | 430 U-Std
VZ | 3.760 Euro

Installateur und Heizungsbauer
Start: 17.8.2020 | 1.200 U-Std
VZ | 7.550 Euro

Feinwerkmechaniker
Start: 18.8.2020 | 850 U-Std
TZ | 6.180 Euro

Metallbauer
Start: 18.8.2020 | 850 U-Std
TZ | 6.180 Euro

Elektrotechniker
Start: 17.8.2020 | 1.270 U-Std
VZ | 7.450 Euro

Elektrotechniker
Start: 18.8.2020 | 1.270 U-Std
TZ | 7.350 Euro

Dachdecker
Start: 5.10.2020 | 1.063 U-Std
VZ | 6.450 Euro

Maurer und Betonbauer
Start: 5.10.2020 | 1.040 U-Std
VZ | 6.300 Euro

Maler und Lackierer
Start: 5.10.2020 | 910 U-Std
VZ | 6.200 Euro

Straßenbauer
Start: 5.10.2020 | 1.020 U-Std
VZ | 6.950 Euro

Stuckateure
Start: 5.10.2020 | 1.030 U-Std
VZ | 6.900 Euro

Zimmerer
Start: 5.10.2020 | 1.020 U-Std
VZ | 6.250 Euro

Tischler
Start: 2.11.2020 | 975 U-Std
VZ | 6.250 Euro

Fahrzeuglackierer
Start: 5.1.2021 | 790 U-Std
TZ | 6.210 Euro

Kraftfahrzeugtechniker
Start: 18.1.2021 | 470 U-Std
VZ | 6.300 Euro

Friseure
Start: 16.8.2021 | 430 U-Std
TZ | 3.760 Euro

Lehrgänge

Elektrotechnik

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Nachschulung
Start: 9.11.2019 | 6 U-Std
TZ | 255 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Erstschulung
Start: 12.11.2019 | 16 U-Std
TZ | 449 Euro

Überprüfen von elektrischen Geräten nach VDE 701/702 in Theorie & Praxis
Start: 22.11.2019 | 10 U-Std
TZ | Preis: 495 Euro

Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105, BGV A3
Start: 29.11.2019 | 24 U-Std
TZ | 595 Euro

Elektrofachkraft Holz/Metall/Farbe + Sanitär/Heizung/Klima – Nachschulung
Start: 13.12.2019 | 12 U-Std
TZ | 295 Euro

PvfL: Elektrotechniker-Handwerk
Elektrotechnik Theorie 2. Teil
Start: 18.10.2019 | 40 U-Std
TZ | 315 Euro

Elektrotechnik Praxis 2. Teil
Start: 22.11.2019 | 40 U-Std
TZ | 399 Euro

Baubereich

Asbest erkennen – richtig handeln, Aufrechterhaltung Anlage 5
Start: 14.11.2019 | 8 U-Std
TZ | 220 Euro

Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4
Start: 26.11.2019 | 22 U-Std
TZ | 495 Euro

Metallbauer-Handwerk
Befähigungsschein Fischer Dübeltechnik
Start: 9.11.2019 | 12 U-Std
VZ | 95 Euro

PvfL: Metallbauer-Handwerk
Metallbauer Praxis
Start: 23.11.2019 | 24 U-Std
TZ | 200 Euro

PvfL: Installateur und Heizungsbauer-Handwerk
GP – Theorie
Start: 9.11.2019 | 24 U-Std
TZ | 195 Euro

GP – Praxis
Start: 6.12.2019 | 12 U-Std
TZ | 215 Euro

Kraftfahrzeugtechnik

Abgasuntersuchung (AU-Schulung für Diesel-PKW, Diesel-LKW oder Otto-Motor)
Start: laufend | 8 oder 16 U-Std
VZ | Preis auf Anfrage
Infos unter ☎ 02421 223129-20

Umgang mit Airbags und Gurtstraffern
Start: 26.11.2019 | 9 U-Std
VZ | 201 Euro

PvfL: Karosseriebauer-Handwerk
Praxis
Start: 30.11.2019 | 16 U-Std
TZ | 192 Euro

Kunststofftechnik

Es berät Sie zu allen Lehrgängen und Prüfungen nach DVS- und DVGW-Richtlinien sowie nach DIN/EN-Norm 13067:
Es berät Sie:
Jens Heyer, ☎ 0241 9674-193

Schweißtechnik

Wir bieten Schweißlehrgänge und Lehrgänge für Schweißaufsichtspersonen in der Schweißtechnischen Lehranstalt des DVS mit Prüfung nach DIN-/EN-Vorschriften beziehungsweise DVS-Richtlinie. In unserem Prüflabor werden zerstörende und zerstörungsfreie Prüfungen von Grundwerkstoffen und Schweißverbindungen vorgenommen.

Es berät Sie:
Evangelos Charalabides,
☎ 0241 9674-180

Unternehmensführung

Fortbildungstrainer/-in (HWK)
Start: 8.11.2019 | 200 U-Std
TZ | 1.890 Euro
Es berät Sie:
Monika Hennes, ☎ 0241 9674-230

Fotos: amh-online.de

Eine feine Sache

Manch ein Beruf ist im wahrsten Sinne des Wortes eine feine Sache. Das gilt zum Beispiel, wenn man als Feinwerkmechaniker arbeitet. Dieser Handwerker ist immer dann nicht weit, wenn im Werkzeug- und Maschinenbau höchste Präzision auf den Mikrometer genau gefragt ist. Der Feinwerkmechaniker kümmert sich um kleinste Bauteile – egal, ob an computergesteuerten Werkzeugmaschinen oder an feinmechanischen Geräten, wie zum Beispiel Messgeräten für die Wetterbeobachtung, Montagevorrichtungen für Handys oder Greifwerkzeugen an Montagerobotern. Sein Alltag ist dabei äußerst abwechslungsreich: Im Betrieb plant, steuert und verbessert er Abläufe. Zudem kontrolliert und bewertet der Feinwerkmechaniker Ergebnisse und kümmert sich auch um die Sicherung der Produktqualität.
Wer sein Wissen und seine Fähigkeiten in diesem Berufsfeld erweitern möchte, seinen Kunden ein Höchstmaß an Qualität bieten will, den Schritt in die Selbstständigkeit planen oder neue Mitarbeiter ausbilden möchte, ist bei der Meisterschule Feinwerkmechanik im Bildungszentrum BGE Aachen der Handwerkskammer Aachen an der richtigen Adresse. Der nächste Kurs in Teilzeit startet am 18. August 2020 (bis 5. März 2022), umfasst 850 Stunden und kostet 6.180 Euro.
Zur Prüfung wird zugelassen, wer eine anerkannte Berufsausbildung im Feinwerkmechaniker-Handwerk abgeschlossen hat. Eine mehrjährige Tätigkeit nach bestandener Gesellen- oder Abschlussprüfung ist nicht erforderlich.
Ansprechpartnerin ist Laura Daniels, ☎ 0241 9674-117, @ laura.daniels@hwk-aachen.de. red

EINTRAGUNGEN

Eintragungen in die Handwerksrolle

Augenoptiker: **Die Sehwelt OHG**, Karl-Arnold-Str. 132, 52349 Düren; *Dachdecker:* **HDJ UG (haftungsbeschränkt)**, Benzstr. 3, 53925 Kall; **Dirk Jansen**, Liebfrauenstr. 3, 52249 Eschweiler; *Elektrotechniker:* **F.O.N. Network OHG**, Reuterweg 5, 52080 Aachen; **Meurer Elektro GmbH & Co. KG**, Berzbuirer Str. 89, 52355 Düren; **Paul Gregor Ritterrath**, Hubertusplatz 1, 52064 Aachen; *Friseur:* **Aras Ali**, Apfelstr. 25, 52525 Heinsberg; **Heike Beckers**, Am Weiherchen 34, 52224 Stolberg; **Michael Richard Braß**, Friseurmeister, Burgstr. 61, 52499 Baesweiler; **Giuseppe De Stefano u. Stanislav Avezov**, Hirschgraben 7, 52062 Aachen; **Nadja Hecht**, Friseurmeisterin, Würselener Str. 8-10, 52080 Aachen; **Eggert Fritz Schulz**, Parkhofstr. 88, 41836 Hückelhoven; *Informationstechniker:* **Dennis Kurtz**, St.-Thomas-Str. 26, 52382 Niederzier; *Installateur und Heizungsbauer:* **BGT Baumann Gebäudetechnik GmbH**, Bardenberger Str. 44, 52146 Würselen; **Darius Dolfen**, Oberstr. 4 a, 52382 Niederzier; **Mike Hudler**, Installateur- u. Heizungsbauermeister, In der Weidwäsch 21, 41812 Erkelenz; **Stefan Schwan**, Eicherscheid 58, 52152 Simmerath; *Kraftfahrzeugtechniker:* **Carservice Pardemann GmbH**, Industriestr. 17, 53909 Zülpich; **Dimei-Products World UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Helrather Str. 26, 52249 Eschweiler; **Reifen Meertens GmbH**, Rathausstr. 7, 52072 Aachen; **Michael Saengersdorf**, An der Festhalle 54, 52353 Düren; *Maler und Lackierer:* **George Radulescu und TC Thermo Concept GmbH**, Franz-Gessen-Str. 68 c, 52249 Eschweiler; **Nico Hühne**, Maler- u. Lackierermeister, Im Dorf 15, 52134 Herzogenrath; *Maurer und Betonbauer:* **Bajram Fetaj**, Neustr. 39, 53879 Euskirchen; **Flink Bauunternehmung GmbH & Co. KG**, Thea-Paulus-Str. 16, 52393 Hürtgenwald; **Hamanz Deutschland GmbH**, Sandkoul 14, 52538 Selfkant; **OBT Bau GmbH**, Elsassstr. 63, 52068 Aachen; **Aldo Scarpino**, Saint-Hubert-Str. 15, 52355 Düren; **Jürgen Thiele**, Roermonder Str. 111, 52525 Heinsberg; **Benedict Thurmüller**, Maurer- u. Betonbauermeister, Hochstr. 3, 53940 Hellenthal; **Smajl Zeneli**, Steinweg 57, 52222 Stolberg; *Metallbauer:* **Kurt Vossen**, Schmiedemeister, Karlstr. 21, 52353 Düren; *Straßenbauer:* **Worksend UG (haftungsbeschränkt)**, Nirm 17, 52511 Geilenkirchen; *Tischler:* **Raphael Cichon**, Tischlermeister, Fidelisstr. 1 a, 52531 Übach-Palenberg; **Siamak Hosseini u. Siavasch Maleki Hosseini**, Krantzstr. 7 Halle 45.2, 52070 Aachen;

Zulassungsfreie Handwerke

Behälter- und Apparatebauer: **Patrick Floss**, Metallbauermeister, An der Windmühle 80, 52399 Merzenich; *Estrichleger:* **Jacek Peda**, Schützenstr. 20, 52351 Düren; *Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:* **B/A Projekt Bau GmbH**, Wamichstr. 39, 52080 Aachen; **Markus Baum**, Kutschstr. 65, 52441 Linnich; **Wojciech Biedrzycki**, Kirchstr. 42, 52382 Niederzier; **Daniel Jan Bindek**, Kirchstr. 42, 52382 Niederzier; **Salko Derzic**, Rundstr. 6, 52249 Eschweiler; **Ge-Service UG (haftungsbeschränkt)**, Niederheider Weg 32, 52511 Geilenkirchen; **Helmut Goebels**, Auf dem Dresch 12, 52152 Simmerath; **Lukasz Hanus**, Jülicher Str. 14, 52531 Übach-Palenberg; **Renata Jaroka-Kadar**, Wilmersdorfer Str. 63, 52068 Aachen; **Markus Kaever**, Vennstr. 149, 52224 Stolberg; **Slawomir Jan Kmiecik**, Auf der Heide 4, 52379 Langerwehe; **Tobias Kuchen**, Helleter Feldchen 43, 52146 Würselen; **Lanzerath Fliesenverlegung GmbH & Co. KG**, Ginsterweg 24, 53902 Bad Münstereifel; **Ahmed Reda Meebed**, Rigaer Str. 1, 53881 Euskirchen; **Boguslaw Arkadiusz Mroczka**, Auf der Heide 4, 52379 Langerwehe; **Christian Hans Müller**, Oleftal 61, 53937 Schleiden; **Roman Pieciak**, Schäfersgraben 3, 52372 Kreuzau; **Rhönisch GmbH**, Simonskall 12, 52393 Hürtgenwald; **Thomas Schnell**, Mittelstr. 1, 52499 Baesweiler; **Leslaw Piotr Tkaczyk**, Windheckenweg 69, 53902 Bad Münstereifel; **Weigento GmbH**, Erzbergeraallee 84, 52066 Aachen; *Fotograf:* **Sandra Kazubowska**, Mühlenberg 2 a, 52525 Heinsberg; **Anja Keul**, Burgstr. 17, 53945 Blankenheim; **Dawin Khosravi Gorji,** Kapellenstr. 37, 52066 Aachen; **Frederike Klein**, Iversheimer Str. 13, 53902 Bad Münstereifel; **Irene Küberl**, Blumenstr. 34, 41836 Hückelhoven; **Simon Liebing**, Holzheimer Weg 8, 53894 Mechernich; **Eveline Machnik**, Kastanienweg 15, 53919 Weilerswist; **Martin Seraphin**, Eifelplatz 9, 52355 Düren; **Christoph Sieprath**, Scherberger Str. 22, 52146 Würselen; **Kai Uwe Waßong**, Brückenstr. 5, 53902 Bad Münstereifel; **Laura Melena Weckes**, Kaulenweg 7, 41849 Wassenberg; **Holger Zeidler**, Volkenrather Str. 19, 52249 Eschweiler; **Yuting Zeng**, Roermonder Str. 588, 52072 Aachen; *Gebäudereiniger:* **Dieter Benders**, Meierskamp 71, 52379 Langerwehe; **Sven Böllert**, Aachener Str. 320, 52249 Eschweiler; **M'hamed Bouhadjar**, Peliserkerstr. 87, 52068 Aachen; **Jasmin Camdzic**, Heinrich-Heidenthal-Str. 2, 53894 Mechernich; **Valdas Chalinas**, Rurberger Str. 7, 52152 Simmerath; **Ovidiu-Dumitru-Tudor Cocora**, Paradiesstr. 60, 52349 Düren; **Paul Walter Dahlmann**, Hanxler Str. 6, 52538 Gangelt; **Gourmed Catering GmbH**, Auf der Kier 9 b, 52076 Aachen; **Andrea Hermes-Gehlen**, Heidersberg 7, 53937 Schleiden; **Mark Muyzers**, Hermann-Löns-Str. 18, 41849 Wassenberg; **Alla Schaaf u. Michael Schaaf**, Steinkaulstr. 38, 52070 Aachen; **Jona Tietze**, Schweilbacher Str. 34, 52146 Würselen; **Maja Veljkovic**, Bundesstr. 16, 52159 Roetgen; **Dirk Warden**, Ambrosiusstr. 33, 52078 Aachen; **Marion Weyer**, Rurstr. 28, 52459 Inden; **WISAG Gebäudereinigung Nordwest Mitte GmbH & Co. KG**, Gut-Dämme-Str. 22, 52070 Aachen; *Gold- und Silberschmiede:* **Udo Ludwig Hüffelmann**, Körbergasse 10-12, 52062 Aachen; **Melody Lisa Sitta**, Rütger-von-Scheven-Str. 16, 52349 Düren; *Graveur:* **Daniel Ramacher**, Hauptstr. 43, 52355 Düren; *Parkettleger:* **Cristian Brasoveanu**, Myhler Str. 30, 41836 Hückelhoven; **Michaela Günther**, Luxweg 27, 41836 Hückelhoven; *Raumausstatter:* **Jaroslaw Dawid Dudek**, Heiderstr. 12, 41844 Wegberg; **Harald Heister**, In Feldersgarden 17, 52396 Heimbach; **Elke Kratzheller**, Pommernstr. 24, 52477 Alsdorf; **Sebastian Tomasz Pietrzak**, Maaseiker Str. 62, 41844 Wegberg; *Rollladen- und Sonnenschutztechniker:* **Hans Detlef Ingendorn**, Am Strauch 29, 52525 Heinsberg; *Schilder- und Lichtreklamehersteller:* **Alexander Fock**, Hofenburger Str. 22, 52080 Aachen; *Textilgestalter:* **Martina Münstermann**, Hein-Janssen-Str. 18, 52070 Aachen;

Handwerksähnliche Betriebe

Änderungsschneider: **Ghada Ibrahim**, Markt 26, 52349 Düren; **Ngoc Thuy Phan**, Lütticher Str. 254 b, 52074 Aachen; *Betonbohrer und -schneider:* **Roman Feist**, Blücherstr. 62, 52351 Düren; **Viktor Giesbrecht**, Schubertweg 18, 52388 Nörvenich; *Bodenleger:* **Gianni Masolin**, Nordstr. 91, 52134 Herzogenrath; **Franz Müller**, Schloßstr. 15, 52146 Würselen; **Sascha Michael Plum**, Hauptstr. 12 a, 52441 Linnich; **Cornelia Warrings**, Wurmbenden 8, 52070 Aachen; *Bügelanstalten:* **Sarah Schilling**, Rheinweg 161, 41812 Erkelenz; *Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):* **Erdal Alpen**, Scherberger Str. 17, 52146 Würselen; **Fabian Berg**, Höhenweg 5, 53919 Weilerswist; **Holz- & Glaskopf GmbH**, Am Parir 24, 52379 Langerwehe; **Neculai Jurj**, Walther-Dobbelmann-Str. 163, 52223 Stolberg; **Nicholas Samuel Jütten**, Helpensteinstr. 38, 41844 Wegberg; **Maas Bau GmbH**, Adenauerstr. A2/3, 52146 Würselen; **Frank Peter Wich**, Am Pfarrhof 18, 52391 Vettweiß; **Lars Wilden**, Lüppenauer Auel 25, 52385 Nideggen; *Eisenflechter:* **Caner Güctemur**, Saarstr. 76, 52477 Alsdorf; *Holz- und Bautenschutzgewerbe:* **Cayan Baysan**, St. Florianweg 11, 52385 Nideggen; **Ludwig Drude**, Waldorfstr. 4, 53945 Blankenheim; **Peter Stelzer**, Am Gasthausbach 9 b, 41849 Wassenberg; **Philip Theißen**, Irscheider Weg 19, 53902 Bad Münstereifel; *Kabelverleger im Hochbau:* **Anna Buchczyk UG (haftungsbeschränkt)**, Am Heidenfeld 5, 53909 Zülpich; **Daniel Willhelm Krüger**, Paulinenstr. 62, 52146 Würselen; **Alexander Pütz**, Zur Sonnenseite 9, 53940 Hellenthal; **Norbert Robert Sochacki**, Nickelstr. 16, 52249 Eschweiler; *Kosmetiker:* **Melissa Bal**, Verlautenheidener Str. 195, 52080 Aachen; **Nezete Cebe**, Buschbenden 7, 52355 Düren; **Monika Dublasky u. Denise Bergzog**, Kreuzstr. 5, 52459 Inden; **Nadia Engel**, Annaturmstr. 5-7, 53879 Euskirchen; **Gizem Gökcesin**, Sebastianstr. 20, 52066 Aachen; **Verena Kieven**, Römerstr. 37, 52388 Nörvenich; **Peggy Nubla**, Am Markt 2, 53937 Schleiden; **Mariana Luzia Oliveira Martins**, Jülicher Str. 5, 52249 Eschweiler; **Carina Schindler**, Josef-Schregel-Str. 20-22, 52349 Düren; **Mária Zweipfennig**, Grenzweg 38, 52531 Übach-Palenberg; *Speiseeishersteller:* **Mehmet Arslan**, Peterstr. 50-52, 52062 Aachen;

LÖSCHUNGEN

Löschungen in der Handwerksrolle

Augenoptiker: **Jost Krämer Optik e.K.**, Bahnhofstr. 47, 52477 Alsdorf; *Bäcker:* **Salih Dag**, Adalbertsteinweg 254, 52066 Aachen; *Elektrotechniker:* **Torsten Dammberg**, Holunderweg 5, 53894 Mechernich; **Heinz-Albert de la Motte**, Elektroinstallateurmeister, Golbacher Weg 2, 53925 Kall; **Andreas Jennißen**, Elektrotechnikermeister, Kolpingstr. 3, 52499 Baesweiler; *Feinwerkmechaniker:* **KMP-Zerspanungstechnik GmbH**, Ottostr. 15, 41836 Hückelhoven; *Friseur:* **Alan Mohammad Ali**, Apfelstr. 25, 52525 Heinsberg; **Stanislav Avezov**, Friseurmeister, Hirschgraben 7, 52062 Aachen; **Heinz Günter Backhaus**, Friseurmeister, Waldfeuchter Str. 197, 52525 Heinsberg; **Ayhan Demirbas**, In der Schaf 6, 52499 Baesweiler; **Beytullah Ege u. Kemal Yurtsever**, Arnoldsweiler Str. 21-23, 52351 Düren; **Maria Gertrud Goebbels**, Friseurmeisterin, Ringstr. 39, 41844 Wegberg; **Edith Hartwig**, Friseurmeisterin, An Gut Boisdorf 1, 52355 Düren; **Walter Alex Kolacz**, Bahnhofstr. 20, 41844 Wegberg; **Renate Kraus-Breuer**, Friseurmeisterin, Rödinger Str. 41, 52428 Jülich; **Tufan Ocak**, Aachener Str. 63, 52531 Übach-Palenberg; **Nina Sabrina Striegel**, Friseurmeisterin, Kölner Str. 118, 53919 Weilerswist; **Selda Vural Ahmadi u. Elisabeth Liselotte Cremanns**, Wilhelmstr. 1, 53879 Euskirchen; *Installateur und Heizungsbauer:* **Walter Alex Kolacz**, Gas- u. Wasserinstallateur- und Zentralheizungs- u. Lüftungsbauermeister, Maaseiker Str. 33, 41844 Wegberg; **Wolfgang Mösch**, Zentralheizungs- u. Lüftungsbauermeister, Schoellerstr. 40, 52351 Düren; **SF Haustechnik GmbH**, In Lövenich 103, 41812 Erkelenz; *Kraftfahrzeugtechniker:* **Bernd Kreutz**, Kfz.-Mechanikermeister, Kurt-Schumacher-Str. 19, 52224 Stolberg; **Frank Pardemann**, Kfz.-Elektrikermeister, Industriestr. 17, 53909 Zülpich; **Thomas Tief**, Kfz.-Mechanikermeister, Römerstr. 28, 52382 Niederzier; *Maler und Lackierer:* **Uwe Hintzen**, Bachstr. 140, 52355 Düren; **Wilhelm Plum GmbH**, Bergstr. 4, 52525 Waldfeucht; *Maurer und Betonbauer:* **Arsim Jashari**, Etruskerstr. 11, 53881 Euskirchen; **Senad Mjekiqi**, Mittelstr. 74, 53879 Euskirchen; **Nderim Rama**, Steinweg 57, 52222 Stolberg; Frank Strick, Wehrstr. 49, 52372 Kreuzau; *Metallbauer:* **Schamberg GmbH**, Im Straßer Feld 6, 52134 Herzogenrath; *Schornsteinfeger:* **Gerd Jennissen**, Schornsteinfegermeister, Veilchenweg 1 a, 41849 Wassenberg; *Stuckateur:* **Alper Gülmez**, Breite Str. 48, 41836 Hückelhoven; *Tischler:* **Siamak Hosseini**, Tischlermeister, Adalbertsteinweg 55-57, 52070 Aachen; *Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer:* **Franz-Josef Richterich**, Hermannstr. 46, 52499 Baesweiler; *Zimmerer:* **Hermann Spölgen Holzbau GmbH**, Am Parir 31, 52379 Langerwehe;

Zulassungsfreie Handwerke

Betonstein- und Terrazzohersteller: **Lautermann GmbH & Co. KG**, Grabenstr. 3, 52249 Eschweiler; *Drucker:* **Johann Stermanns GmbH & Co KG**, Kühlwetterstr. 46, 52072 Aachen; *Estrichleger:* **Johann Berkele**, Schmiedstr. 28, 52134 Herzogenrath; *Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:* **Josef Hubert Basten**, Adamsweg 1, 41844 Wegberg; **Harald Braun**, Brüggemannstr. 5, 52072 Aachen; **Cosmin-Ovidiu Butuc**, Pestalozzistr. 3, 52134 Herzogenrath; **Marek Gontarski u. Kamil Piwek**, Weinbergstr. 24, 52531 Übach-Palenberg; **Willi Isaak**, Franz-Sester-Str. 16, 53879 Euskirchen; **Joachim Keßeler**, Fliesen-, Platten- u. Mosaiklegermeister, Am Dürener Weg 60, 52355 Düren; **Rainer Knörchen**, Steinkaulstr. 41, 52070 Aachen; **Lanzerath Fliesenverlegung UG (haftungsbeschränkt)**, Linnerijstr. 28, 53902 Bad Münstereifel; **Waldemar Mach**, Kapellenstr. 7, 52531 Übach-Palenberg; **Dumitru-Bogdan Radu**, Heinrich-Heine-Str. 10, 52249 Eschweiler; **Benjamin Seidler**, Schönblick 2, 53881 Euskirchen; *Gebäudereiniger:* **Hakan Arslan**, Poststr. 23, 52355 Düren; **Patrick Bloch**, Düsseldorfer Str. 25, 52428 Jülich; **Cincano Kraus**, Karolingerstr. 39, 52382 Niederzier; **Donovan Milono**, Aretzstr. 58, 52070 Aachen; **Narcisa-Adina Sarga**, Salmstr. 35, 52222 Stolberg; **Rene Schillings**, Freunder Landstr. 26, 52078 Aachen; **Seguro Gebäudemanagement GmbH**, Am Sandberg 18 a, 52355 Düren; *Gold- und Silberschmiede:* **Marlies Rüttgers**, Münsterplatz 14, 52062 Aachen; *Modellbauer:* **Herbert Reins**, Nickepütz 20, 52349 Düren; *Parkettleger:* **Waskönig Handwerkerservice UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Im Dümpel 4, 52457 Aldenhoven; **Michael Wiegand**, Karpfenstr. 38, 53902 Bad Münstereifel; *Raumausstatter:* **Lukasz Bogdan Dziubak**, Alkuinstr. 4, 52070 Aachen; **Ionut Florian**, Joseph-von-Görres-Str. 49, 52068 Aachen; **H. & R. Krychowski Wohndesign oHG**, Industriestr. 1, 52134 Herzogenrath; **Oliver Hempel**, Beethovenstr. 16, 53881 Euskirchen; **Michal Krzyszof Oszmian**, Peter-Simons-Str. 46, 53879 Euskirchen; **Michael Wiegand**, Mittelstr. 10, 53902 Bad Münstereifel; *Rollladen- und Sonnenschutztechniker:* **Dagmar Jansen**, Ulmenweg 8, 41844 Wegberg; *Sattler und Feintäschner:* **Werner Steckelbruck**, Sattlermeister, Im Hagenkamp 28, 52525 Waldfeucht; *Textilgestalter:* **Uta Busch**, Bruchstr. 25, 52525 Waldfeucht;

Handwerksähnliche Betriebe

Änderungsschneider: **Zahra Habibollah u. Habib Ahmadi**, Adalbertsteinweg 274, 52066 Aachen; *Ausführung einfacher Schuhreparaturen:* **Fahri Polat**, Hochstr. 97, 52525 Heinsberg; *Betonbohrer und -schneider:* **BBM Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)**, Firmenicher Str. 40, 53894 Mechernich; *Bodenleger:* **Bahadir Adil**, Von-Coels-Str. 258, 52080 Aachen; **Cornelia Warrings u. Sefik Musli**, Wurmbenden 8, 52070 Aachen; *Bügelanstalten:* **Stefane Niederhöfer**, Hasenfelder Str. 37, 52396 Heimbach; *Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):* **Danuta Hedwig Czubkowski**, Pfarrer-Wilms-Str. 17, 41849 Wassenberg; **Dennis Fleißner**, Schillerstr. 36, 52477 Alsdorf; **Georghe Iulian Radulescu**, Gut-Knapp-Str. 19, 52080 Aachen; **Denise Weckauf**, Schillerstr. 48, 52224 Stolberg; **Brian Weijzen**, Kuhlertstr. 12, 52525 Heinsberg; *Eisenflechter:* **T. H. Bau UG (haftungsbeschränkt)**, Hauptstr. 29, 52445 Titz; *Fuger:* **Gregor Lüdicke**, Kleverstr. 3, 52066 Aachen; *Holz- und Bautenschutzgewerbe:* **Aufderbeck Bedachungen- und Sachverständigenleistungen GmbH**, Hermann-Hollerith-Str. 10, 52499 Baesweiler; **Andreas Baron**, Napoleonsberg 172, 52076 Aachen; **Krzysztof Kazimierz Czajkowski**, Ulmenweg 6, 53909 Zülpich; *Kabelverleger im Hochbau:* **Johann Penner**, Robert-Koch-Str. 10, 53879 Euskirchen; **Cristina Sandu**, Alte Landstr. 3, 41844 Wegberg; *Kosmetiker:* **Ellen Büttgen**, Buschhausen 35 a, 52224 Stolberg; **Valeria Heidt**, Kiefernweg 28, 53894 Mechernich; **Silvia Koch**, Aphovener Str. 5, 52525 Heinsberg; **Paul Köhnen**, Keltenstr. 60, 52351 Düren; **Oxana Reicherdt**, Am alten Bahnhof 38, 41836 Hückelhoven; **Violetta Vogel**, Feldgrillenstr. 4, 53881 Euskirchen; **Tamara Vongehr**, Bahnstr. 5, 52531 Übach-Palenberg; **Mustafa Yildiz**, Verlautenheidener Str. 195, 52080 Aachen; **Lilli Zander**, Bonner Str. 8 b, 53894 Mechernich;

Zweite ordentliche Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen 2019

Gemäß § 11 der Satzung der Handwerkskammer Aachen wird hierdurch die zweite ordentliche Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen im Jahr 2019 auf Mittwoch, 6. November 2019, 10.30 Uhr, Rittersaal der Burg Stolberg, Faches-Thumesnil-Platz, 52222 Stolberg, einberufen.

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Präsidenten der Handwerkskammer Aachen zur Lage des Handwerks
3. Genehmigung des Protokolls über die Vollversammlung am 21. Mai 2019
4. Haushaltsplan 2020

4.1. Beschlussfassung über die Festsetzung der Beiträge für das Rechnungsjahr 2020

4.2. Feststellung des Haushaltsplanes der Handwerkskammer Aachen für das Rechnungsjahr 2020

5. Beschlussfassung über die Bildung und Verwendung von Rücklagen
6. Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der Jahresrechnung 2019 (§ 106 Abs. 1 Ziffer 7 HwO)
7. Sachstandsbericht – Neubau Internat BGZ Simmerath
8. Bericht über die Tätigkeit des Berufsbildungsausschusses
9. Beschlussfassung über die Wahl von Prüfungsausschüssen und den Erlass von Berufsbildungsvorschriften

9.1. Überbetriebliche Unterweisung im Ausbildungsberuf Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/-in

9.2. Überbetriebliche Unterweisung im Ausbildungsberuf Augenoptiker/-in

9.3. Neuberufung der Fortbildungsprüfungsausschüsse der Handwerkskammer Aachen

9.4. Nachberufung von Mitgliedern in Gesellen- und Abschlussprüfungsausschüssen der Kammer

9.5. Änderung der Gesellenprüfungsordnung (GPO); § 26 Zusendung von Prüfungsniederschriften

10. Regionale Wirtschaftsförderung Bericht über die Tätigkeit des Ausschusses für Gewerbeförderung und Innovation
11. Sie fragen, wir antworten

Aachen, 1. Oktober 2019

HANDWERKSKAMMER AACHEN

Dieter Philipp
Präsident

Assessor Peter Deckers
Hauptgeschäftsführer

104 Meter! Stuckateure holen den Weltrekord

Nationalteam und Auszubildende ziehen den längsten Stuckstab der Welt. Alexander Bürsgens und Lukas Prell aus Kammerbezirk mit dabei.

Berlin/Aachen. Weltrekord für deutsche Nachwuchshandwerker: Das Nationalteam der Stuckateure und die Auszubildenden des Lehrbauhofs Berlin haben sich am Freitag, 13. September, mit dem längsten Stuckstab der Welt einen Eintrag im Buch der Guinness World Records gesichert. Gemeinsam zog die Gruppe aus 19 Nachwuchshandwerkern einen Stab aus Gipsstuck auf eine Rekordlänge von 104,27 Metern, und das in ebenfalls neuer Bestzeit von 29:11,96 Minuten.

„Es hat wirklich wie am Schnürchen geklappt, und es freut mich riesig für die Jungs und Mädels, dass sie mit einem Weltrekord in die Geschichtsbücher eingehen“, sagte Frank Schweizer, Gründer und Leiter des Nationalteams der Stuckateure. In acht Zweierteams hatten die Mitglieder des Nationalteams mit den Auszubildenden des Lehrbauhofs Berlin Hand in Hand zusammengearbeitet.

> » Ich habe mich gefreut, als Messexperte für diesen Guinness-Weltrekordversuch dabei gewesen zu sein. Dass der Weltrekord dann auch geklappt hat, macht mich auch stolz und freut mich für das Nationalteam der Stuckateure und die Berliner Azubis. «
>
> Lukas Prell
> Stuckateur-Vizeweltmeister 2015

Zuerst bauten sie in einem Zeitfenster von 15 Minuten den fast 105 Meter langen Stuckstab auf. Danach wurde die Oberfläche des Stuckstabs mit Hilfe einer speziellen Schablone fertiggestellt. Für diesen Part waren die Stuckateure mit den höchsten Sprintqualitäten und der besten Kondition gefragt, denn die jungen Handwerkerinnen und Handwerker mussten sich die Schablone in einer Art Staffellauf immer wieder weitergeben.

„Wir haben die Abläufe in den vergangenen zwei Tagen beim intensiven Training perfektioniert. Die gemeinsame Vorbereitung hat sich definitiv ausgezahlt“, sagt Ralph Barthelt, Ausbilder für das Stuckgewerbe am Lehrbauhof in Berlin.

Mit dabei waren auch die Stuckateure Lukas Prell und Alexander Bürsgens aus dem Kammerbezirk Aachen. Stuckateurmeister Lukas Prells Aufgabe war es, zusammen mit Oliver Heib (ebenfalls Stuckateurmeister) und der Rekordrichterin den Stab genau zu vermessen. „Ich habe mich gefreut, als Messexperte für diesen Guinness-Weltrekordversuch dabei gewesen zu sein. Dass der Weltrekord dann auch geklappt hat, macht mich auch stolz und freut mich für das Nationalteam der Stuckateure und die Berliner Azubis“, so der Stuckateur-Vizeweltmeister 2015.

Alexander Bürsgens aus Heinsberg gehörte zum 19-köpfigen Rekord-Team. „Der Rekordversuch an sich war zeitlich genau koordiniert, geplant und wurde top vorbereitet“, so der 21-Jährige, der jetzt schon wieder die Schulbank drückt. Er ist dabei, seine Meisterprüfung zum Stuckateurmeister bei der Handwerkskammer Aachen abzulegen.

Um den Weltrekordversuch überhaupt in Angriff nehmen zu können, wurde nichts dem Zufall überlassen. Die über 50 Meter lange Wettkampfbahn wurde mit Hilfe von Zeltdächern vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt, damit der Gips nicht zu schnell aushärtet. Und der bayerische Qualitätshersteller Günzburger Steigtechnik hat eigens für den Weltrekordversuch spezielle „Zug-Tische“ angefertigt und zur Verfügung gestellt, damit die Akteure perfekte Bedingungen für ihren Weltrekord-Zug vorfinden.

„Unsere Nachwuchsstuckateure haben heute allen Grund zum Jubeln, denn sie konnten wieder einmal beweisen, welch enormes Potenzial in ihnen steckt“, erklärte Klaus-Dieter Müller, Präsident der Fachgemeinschaft Bau und Obermeister der Baugewerks-Innung Berlin. „Junge Menschen, die sich selbst einen Weltrekord zum Ziel setzen und dann mit Leidenschaft, Herz und Eifer trainieren, um ihren Traum zu realisieren, verdienen unseren vollen Respekt. Sie stehen dafür, wie weit man es mit einer guten Ausbildung, einer starken Leistung und entsprechendem Engagement bringen kann.“

Mit dem Weltrekord rücken das Nationalteam, die Fachgemeinschaft Bau und der Lehrbauhof Berlin den Handwerksberuf in den Fokus der Öffentlichkeit, um für die duale Ausbildung in den vielfältigen Bauberufen zu werben. Denn durch den Trend zum Studium und als Folge einer einseitig geführten Bildungsdebatte hat die klassische Berufsausbildung völlig zu Unrecht an Ansehen verloren.

„Dabei ist auch die duale Ausbildung am Bau anspruchsvoll und bietet gute Jobperspektiven“, erklärt die Geschäftsführerin des Lehrbauhofs Gerrit Witschaß. „Außerdem zeigt unser Fachkräftenachwuchs mit seinem Erfolg anderen Jugendlichen, dass man sich als Handwerker in seinem Beruf verwirklichen und sogar zur Weltspitze gehören kann. Durch ihre Kompetenz und ihre Leistungen sind sie Botschafter Nr. 1 für ein hochklassiges Handwerk und die Ausbildung, die dahintersteckt. Ein besseres Aushängeschild kann man sich nicht wünschen.“

Die deutschen Nachwuchsstuckateure sind nicht die Ersten, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, den längsten Stuckstab der Welt zu ziehen: Bisher gehörte zumindest der inoffizielle Titel dafür noch einem Team aus der Schweiz. Im Rahmen der Schaffhauser Berufsmesse 2010 hatte der Gipserunternehmerverband einen 84 Meter langen Stuckstab gezogen. Damit schufen die Eidgenossen zwar den längsten Stuckstab der Welt, erhielten dafür jedoch keinen Eintrag ins Buch der Guinness World Records. *red/jm*

Das deutsche Nationalteam der Stuckateure und Auszubildende des Lehrbauhofs Berlin haben den längsten Stuckstab der Welt gezogen. Das brachte ihnen einen Eintrag ins Buch der Guinness World Records und jede Menge Aufmerksamkeit. Die Weltrekord-Aktion fand bundesweit Beachtung. *Fotos: Jensen Media*